

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIX.

Montag den 25. September 1837.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## B e k a n n t m a c h u n g.

1343. In einer auf dem letztern Breslauer Wollmarkte gekauften Züche ordinaire polnischer Luchwolle, ist bei der erst kürzlich erfolgten Oeffnung derselben, die Summe von 8 Rthlr. 10 Sgr. vorgefunden worden.

Der unbekannte rechtmäßige Eigenthümer des Fundes, wird in Gemäßheit des §. 36. Theil 1. Tit. 9. des Allgem. Landrechts hierdurch aufgefordert, sich als solchen bei Unterzeichnetem innerhalb 14 Tagen zu melden, widrigenfalls

nach Ablauf dieser Frist, zu Gunsten der Kinder darüber disponirt werden muß.  
Sö rliß den 18. September 1837.

Der Königl. Zuchtthaus-Director

H e i n z e .

## Subhastations-Patente.

1330. Das zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, sub No. 67. belegenen Bräckeltische Bauergut nebst halber Windmühle, auf 2434 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 2. Januar 1838.

im Schlosse zu Seitendorf anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real-Interessenten einladen. Waldenburg den 11. September 1837.

Das Gerichtsammt Seitendorf.

1302. Die Gerber Ferdinand Hoffmann den Nachlassarundstücke alhier als:

1) das hier am Marktplatze sub No. 49. belegene Wohnhaus, taxirt auf 610 Rthlr.;

2) der Garten, taxirt auf 133 Rthlr. 10 Sgr., werden

am 18. December d. J. Vo. und Nachmittags

im hiesigen Gerichts-Locale subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind beim Gericht einzusehen.

Köthen am den 9. September 1837.

Das Justizamt der Herrschaft Köthenau.

369. Das auf dem Graben zunächst der grünen Baumbrücke sub No. 1328. und 1329. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 7963 Rthlr. 27 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9979 Rthlr. 8 pf. beträgt, soll

am 31. October 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landsgenichts-Ältester Füttner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 28. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1181. In termino

den 25. November c. Nachmittags um 3 Uhr

soll das zum Nachlasse des Boitel Ligurel gehörige, zu Rentowitz auf Gemeinder Grunde stehende und besagte der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 10 Rthlr. 15 Sgr. geschätzte Haus freiwillig subhastirt werden, und werden zur



gleich alle unbekannten Realpräbendenten aufgeforscht, sich spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Guttentag den 24. Juli 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Guttentag.

Tanisch.

910. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Wartha, Frankenfelter Kreises sub No. 17. gelegene, dem Anton Ertelt gehörige Gasthaus und das Ackerstück sub No. 73. daselbst, welches erstere auf 5,333 Rthl. 11 Sgr., letzteres aber auf 240 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, sollen in termino

den 30. December d. J. Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte öffentlich verkauft werden. Die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 26. Mai 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz,  
als Gericht der Stadt Wartha.

1036. Das hier selbst unter der Zahl 200. belegene, den Tuchmacher Johann Bergmannschen Erben gehörige brauberechtigte Haus nebst Widmuth und Garten, gerichtlich abgeschätzt auf 526 Rthl. 4 Sgr. soll auf

den 24. October d. J. um 4 Uhr Nachmittags

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neurode den 7. Juli 1837.

Königl. Lands- und Stadtgericht.

Heid.

1193. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll der den Gottfried Langerschen Erben gehörige sub No. 142. zu Dittmannsdorf, Waldenburger Kreises belegene Kretscham, welcher gerichtlich auf 3984 Rthl. 10 Sgr. taxirt worden, und wovon die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei einzusehen sind, auf

den 30. November c. in unserer Kanzlei zu Kynau öffentlich in Istbieten verkauft werden, welches Kaufstüßen hiermit bekannt gemacht wird. Waldenburg den 6. August 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Königsberg.

1073. Zur Fortsetzung der Subhastation der an der Oder hieselbst gelegenen Mathias Wassermühle und des dazu gehörigen Waschauses haben wir einen Termin auf

den 3. November 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lühe anberaunt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 14. Juli 1837.

Das Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

1175. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt für Polnisch Marchwitz. Die zum Nachlaß der Rosina verwittwet gewesenen Neugebauer geb. Kroborth gehörige, sub No. 31. des Hypothekenbuchs zu Polnisch-Marchwitz, Ramlauer Kreises, gelegene Freigärtnerstelle, abgeschätzt auf 250 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe

am 9. December d. J.  
an ordentlicher Gerichtsstelle im herrschaftlichen Schlosse subhastirt werden.

1220. (Gerichtsamt Sponsberg zu Breslau.) Die zu Sponsberg, Trebnitzschen Kreises belegene sub No. 17. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Samuel Benjamin Weigelt zugehörige, auf 350 Rthlr. abgeschätzte Schmiede und Freigärtnerstelle soll in termino

den 1. December d. J. Nachmittags 2 Uhr  
im herrschaftlichen Schlosse zu Sponsberg nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Breslau, erstere auch im Kretscham zu Sponsberg einzusehen.

Breslau den 14. August 1837.

1192. Die Schmerdersche Freistelle No. 3. zu Haunold, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerechtlichen Taxe auf 319 Rthlr. 21 gr. 8 pf. abgeschätzt, wird auf

den 25. November c. Nachmittags 4 Uhr  
im Schlosse zu Kleinisch subhastirt.

Langenbierslau den 14. August 1837.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Kleinisch.

R o s e m a n n.

1010. (Öffentlicher Verkauf.) Major v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau. Die den Joseph Anderschen Erben gehörige Feldgärtnerstelle No. 17. zu Hallatsch, Gläzger Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 400 Rthlr., soll

den 21. October c. Nachmittags 3 Uhr  
an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

Zu diesem Termine werden der Vorbesitzer Ignatz Anders und dessen Söhne, Franz und Anton Anders wegen des für sie unter Rubr. II. No. 1., 2., 3. eingetragenen Verkaufsrechtes und Ausgedinges öffentlich vorgeladen.

### Edictal - Citationen.

299. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachstehende Verschollene:



- 1) die unberechl. Caroline Rosine Schönbrunn, Tochter des hierorts am 10. December 1808. verstorbenen Musquetier Christian Schönbrunn, welche im Jahre 1813. nach dem Königreich Polen ausgetreten ist;
  - 2) die Brüder Gottlieb und Gottlob Gröbel, Söhne des zu Schüsselndorff verstorbenen Häusler Gröbel, welche seit dem Jahre 1817. gänzlich verschollen;
  - 3) der Joseph Anton Meisner, Sohn der Maria Theresia Meisner von hier, nach seinem natürlichen Vater auch Komatsch genannt, welcher im Jahre 1806. als Tambour mit dem von Malschützischen Infanterie-Regimente von hier ausmarschirt ist;
  - 4) der George Specht aus Kauern, der seit dem Jahre 1813. verschollen ist;
  - 5) der Tischlergeselle Johann Gottlieb Scheffler, auch Korn genannt, welcher Ende des vorigen Jahrhunderts in die Oesterreichischen Staaten ausgewandert ist;
  - 6) der Michael Wienzeisler aus Döbern hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1812. sich aus seinem Geburtsorte entfernt hat;
  - 7) der Ernst Friedrich Wilhelm Hentschel, Sohn des hiesigen Töpfermeister Johann Gottlieb Hentschel, welcher seit dem Jahre 1822. verschollen;
  - 8) der Carl Gottlieb Häupelt, welcher sich im Jahre 1813. von seinem Wohnorte Carlsmarkt entfernt;
  - 9) die Gebrüder Gottlieb und Christian Kühnel aus Zindel, welche sich vor 36 Jahren von hier entfernt haben;
  - 10) der Anton Ungerathen, Sohn des Häusler und Feinweber Johann George Ungerathen in Rosenthal, der im Jahre 1813. verschollen;
  - 11) der Johann Gottlieb Bönnisch, ein Sohn des hierselbst verstorbenen Kutser Jacob Bönnisch, der vor länger als 10 Jahren als Brauergeselle ausgewandert ist;
  - 12) die Anna Maria Fritsch, Tochter des verstorbenen Hausmannes Peter Fritsch in Zindel, seit 1795. verschollen;
  - 13) die Anna Clara Kunert, Tochter der Catharina Kühnert und Enkelstochter des ehemaligen Kolonisten Johann George Finke von Limburg, welche seit 1778. verschollen;
  - 14) der Daniel Böhm, Sohn des Gärtner Gottfried Böhm aus Brünningen, seit 1799. verschollen;
  - 15) der Samuel Ruzmann aus Zindel, seit dem Jahre 1797. verschollen;
- Hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 22. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Fritsch angesetzten Termine zu erscheinen, und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt und deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben ausantwortet, oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut zugesprochen wird. Gleichzeitig werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der vorstehend aufgeführten Personen, so wie die unbekannten Erben und Erbnehmer:



- 1) der am 25. Februar 1831. zu Scheidebnitz verstorbenen Einflieger: Wittve Johanne Eleonore Schubert geb. Jaldin, und
- 2) des am 29. August 1830. zu Bunkau verstorbenen Einlieger Ignatz Pfeiff
- 3) der am 5. August 1834. zu Zindel, Brieger Kreises verstorbenen Wittve Anna Rosina Kühnel geb. Eäger zu diesem Termine mit der Auflage vorgeladen, in demselben ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß entweder denjenigen Erben der sich bisher gemeldet, nach vorgängiger Legitimation vererbt, oder da, wo sich noch kein Erbe gemeldet, oder der gemeldete nicht zu legitimiren vermag, als herrenloses Gut angesehen und der betreffenden Gerichtsobrigkeit zugesprochen werden wird.

Wrieg den 15. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

986. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene von dem Freibayer Joseph Ezmiel zu Mikultschütz unterm 10. Mai 1816. für das dasige Kirch- u. Merarium ausgestellte Schuld- und Hypotheken- Instrument über 100 Rthlr., welche zu Folge Decrets vom 11. Juni 1816. auf die Freibauerstelle sub No. 4. zu Mikultschütz, Deuthner Kreises, in Oberschlesien eingetragen worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Inhaber, oder die in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 24. November d. J. im Orte Mikultschütz

anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändete Freibauerstelle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, das bezeichnete Instrument amortisirt und die Post per 100 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Gleiwitz den 30. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Mikultschütz.

1051. Der im Jahr 1808. im Bataillon von Glan zu Schweidnitz und Si bersberg gestandene, und seit dem gänzlich verschollene Soldat Gottfried Schneider aus Ruhnan, Rumpschischer Kreises wird hierdurch, so wie dessen etwaige unbekante Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber im Termine

den 30. April 1838. um 2 Uhr

im Gerichtszimmer des unterzeichneten Gerichts-Amtes zu Dankwitz persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein in 95 Rthl. 6 gr. 9 pf. bestehendes Vermögen den sich gemeldeten gesetzlich legitimirten Erben ausgehändigt werden wird.

Schweidnitz den 19. Juni 1837.

Des Patrimonial-Gerichtsamt Ruhnan.



1124. Ueber den Nachlaß des Bauerauszügler Gottlob Richter zu Parchau ist der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger werden zur Liquidation und Verification der Forderungen ad terminum

den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr

im Amtshause allhier mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Rökenau den 22. August 1837.

Das Gerichtsammt Parchau.

962. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Schloß Oderberg verstorbenen Gutsbesizers Joseph Dittrich am 20sten December 1836. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. October 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden. Diese Gläubiger, insbesondere auch die Klein-Hochschulzger Realgläubiger des Johann Friedrichschen Anteils, und die zur Zimmermeister Andraschewskischen Verlassenschaftsmasse Berechtigten, werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhard, Cuno, die Justizcommissarien Stiller, Stöckel, Klapper, Pieslich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 6. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

1322. Ueber den Nachlaß des am 12. Mai c. hieselbst verstorbenen Reglements-Secretair Carl Ferdinand Dehl's ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Januar 1838 Vormittags um 10 Uhr an,

vor dem Königl. Ober-Landesgericht's-Assessor, Herrn Reumann im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgericht's.



Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Dreslau den 1. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.    Erster Senat,  
J a c o b i.

## Aufgebot eines verlorren Hypotheken-Instrumentes.

1019. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche an das von dem Schänkenbesitzer Johann Gottlieb Heinze ausgestellte, auf der Schänknabrug No. 54. zu Förstgen, Rothenburger Kreises, sub Rubr. III. No. 1. für den Brandweimbrenner Peter Jedlig aus Borberg eingetragene, angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2. Februar 1829. über 75 Rthlr. à 4 pro Cent Zinsen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Rechte zu haben vermeinen, zu dem, Befuß der Anmeldung solcher Ansprüche auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Gerichtszimmer in Delsa angedetzten Termine vorgeladen.

Sollten sich keine der etwaigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Instrument wird für amortisirt erklärt und demnächst die Löschung verfügt werden.

Görlich den 3. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Förstgen.

Conrad, Justit.

## Getreide - Preise in Courant.

Dreslau den 23. September 1837.

Höcster.

Mittler.

Niedrigster.

|                             |                      |                      |
|-----------------------------|----------------------|----------------------|
| Weizen 1 Rth. 26 Sgr. = Pf. | 1 Rth. 14 Sgr. 3 Pf. | 1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.  |
| Roggen 1 Rth. 3 Sgr. = Pf.  | 1 Rth. 1 Sgr. 9 Pf.  | 1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.  |
| Gerste 1 Rth. 21 Sgr. 6 Pf. | 1 Rth. 21 Sgr. 6 Pf. | 1 Rth. 21 Sgr. 6 Pf. |
| Hafer 1 Rth. 16 Sgr. = Pf.  | 1 Rth. 14 Sgr. 9 Pf. | 1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf. |
| Erbsen 1 Rth. = Sgr. = Pf.  | 1 Rth. = Sgr. = Pf.  | 1 Rth. = Sgr. = Pf.  |

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Dienstag den 26. September 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXIX.

---

## Subhastations-Patente.

1229. Auf Antrag eines Gläubigers soll die zu Schenkendorf, Waldeburger Kreises, sub No. 37. belegene, und gerichtlich auf 1234 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Jacobsche Freistelle, in dem auf

den 28. December c.

in der Kanzlei zu Rynau anstehenden peremptorischen Licitationstermine sub hasta verkauft werden und laden wir dazu Kauflustige, so wie die Real-Interessenten an,

Waldenburg den 9. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

---

990. Zur nothwendigen Subhastation des zur vermittelten Erblass Eberschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Grundstücks No. 31. Eschepine, ehemals Claren-Jurisdiction, dessen Taxwerth 342 Rthlr. beträgt, wird ein Versteigerungstermin auf

den 3. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Muzel im Parthelen-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

---

1148. (Nothwendiger Verkauf.) Die Tuchmachergesell Ernst Nothhesche Baustelle sub No. 280. auf dem Mühlplan hieselbst, soll

den 15. November d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 14. Juli 1837.

Königl. Lands- und Stadtgericht.

1159. Das, dem Karl Kummer zugehörige Freihaus No. 36. zu Rapsdorf, Schweidnitzer Kreises, abgeschätzt auf 202 Rthlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden Taxe, soll auf  
den 21. November um 11 Uhr  
im Gerichtszimmer zu Rapsdorf subhastirt werden.

Schweidnitz den 20. Juni 1837.

Das Freyh von Jedlich Rapsdorfer Gerichtsamt.

1185. (Nothwendiger Verkauf.) Der Jacobische Gasthof sub No. 35. am Ringe hieselbst, auf 733 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt, soll

den 1. December d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau a/D. den 28. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Müller.

1119. Die Fleischbank No. 37. hieselbst zur Concursmasse der verstorbenen Fleischer Wittve Gierth gehörig, soll auf Antrag des Verlassenschafts, Curators meistbietend verkauft werden.

Dieselbe besteht nach Ablösung der Gerechtigkeit noch aus nachstehenden Realitäten:

1) der Verkaufs-Localität;

2) dem Anrecht an dem Auenschaaftall nebst Zubehör;

3) dem Anrecht an der Erbpacht auf der sogenannten Ochsenhütung bei Leubusch;

4) dem Anrecht an der sogenannten Vellingwiese bei Leubusch.

Der Taxwerth dieser Realitäten beträgt 356 Rthlr. 11 Sgr. 9 Pf.

Der Verkaufstermin steht in der Wohnung des Hypothekenbuch-Führers, Land- und Stadtgerichts-Rathes Fritsch, Burggasse No. 393.

den 24. November c. Nachmittags 2 Uhr

an, woselbst auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden kann.

Brieg den 26. Juli 1837.

Die Ältesten des Fleischermittels und der Hypothekenbuch-Führer.

1021. (Gerichtsamt Poselwitz.) Das zweihüblige 117 Scheffel Aus-  
saat tragende, fast ganz massiv erbaute Bauergut sub No. 1. in der Gemeinde  
Poselwitz, Liegnitzschen Kreises gelegen, abgeschätzt auf 3720 Rthlr. 10 Sgr. soll  
auf Antrag eines Realgläubigers

den 26. October 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle in Poselwitz an den Meistbietenden öffentlich ver-



kaufst werden. Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur zu Neumarkt einzusehen.

Neumarkt den 20. Juni 1837.

Weidinger.

1120 Die Fleischbank No. 20. hieselbst zur Concursmasse der verstorbenen Fleischermittwe Gierth gehörig, soll auf Antrag des Verlassenschafts = Curators meistbietend verkauft werden.

Dieselbe besteht nach Ablösung der Gerechtigkeit dormalen noch aus nachstehenden Realitäten:

- 1) der Verkaufs-Lokalität;
- 2) dem Anrecht an den Auenschaaffstall nebst Zubehör;
- 3) dem Anrecht an der Erbpacht auf der sogenannten Ochsenhaltung bei Leubusch;
- 4) dem Anrecht an der sogenannten Wellingswiese bei Leubusch.

Der Erwerth dieser Realitäten beträgt 356 Rthlr. 11 Sgr. 9 Pf. Der Verkaufstermin siet in der Wohnung des Hypothekenbuchführers Land- und Stadtgerichtsrathes Fritsch, Burggasse No. 393.,

den 28. November 1837. Nachmittags 2 Uhr

an, woselbst auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden kann.

Wrieg den 26. Juli 1837.

Die Ältesten des Fleischermittelß und der Hypothekenbuch = Führer.

## E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

1041. Nachdem über den Nachlaß des am 25. März c. hier verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Carl Krenzel auf den Antrag der Beneficialerben der erbchaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger des Verstorbenen den Termin auf

den 17. October c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts = Assessor Graßnik an unseres Gerichts = Stelle anberaunt.

Hierzu werden die Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die ausenbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fauer den 6. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

506. Die unbekannten Erben der am 1. Juli 1828. hieselbst verstorbenen verwit. Grenzaufseher Steinborst, welche ein Vermögen von circa 300 Rthlr. hinterlassen hat, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens auf

den 2. März 1838. Vormittags 10 Uhr  
vor uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der benannte Nachlaß dem  
Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Reichenslein den 30 März 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

1199. Nachdem über den Nachlaß des Gärtner Johann Ehrenfried Hornig  
zu Hartau der erbbschaftliche Liquidations = Proceß eröffnet worden ist, so haben  
wir zur Liquidation und Verification der Forderungen einen Termin auf

den 25. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Ausschützer Ehlers anberaumt, und werden  
hierzu alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß im Fall  
ihres Ausbleibens, sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und  
mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich mel-  
denden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibe, verwiesen werden  
sollen. Hirschberg den 4. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

507. Der Schlossergesell Carl Gottlieb Wismann, und dessen Bruder der  
Handschuhmachergesell Ernst Gottfried Wismann, welche im Jahre 1809 von  
hier ausgewandert sind, und seitdem von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nach-  
richt gegeben haben, so wie deren unbekannt Erben und Erbsührer, werden  
zur Geltendmachung ihrer Ansprüche hiermit aufgefodert, sich mündlich oder  
schriftlich in unserer Registratur und, zwar spätestens in dem auf

den 2. März k. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden und resp. zu legitimiren, in dem sonst die Todes-  
erklärung der Gebrüder Wismann erfolgen, und ihr circa 130 Rthlr. bestehens-  
des Vermögen den legitimirten Erben oder aber dem Königl. Fiscus als herren-  
loses Gut zugesprochen werden wird.

Reichenslein den 15. März 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

701. Die dem Färbermeister Graf gehörigen und hieselbst belegenen Grund-  
stücke, nämlich:

- 1) das Wohn-, Farb- und Mangelhaus No. 138., abgeschätzt auf 1563 Rthlr.  
5 gr. 4 pf.;
- 2) der Acker No. 246. von 7 Morgen 13 Q. Ruthen, abgeschätzt auf  
360 Rthlr.;
- 3) das Wetz- und Wiesenstück No. 253. von 1 Morgen 81 Q. Ruthen  
Acker und 1 Morgen 25 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 180 Rthlr.



- 4) das Acker- und Wiesenstück No. 260., von 8 Morgen 17 Q. Ruthen Acker und 86 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 560 Rthlr.
- 5) der Acker No. 271. von 1 Morgen 19 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 60 Rthlr.;
- 6) der Acker No. 280. von 5 Morgen 57 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
- 7) die Wiese No. 287. von 2 Morgen 47 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
- 8) der Acker No. 294. von 140 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 54 Rthlr.;
- 9) der Acker No. 295. von 1 Morgen 64 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 132 Rthlr.
- 10) die Wiese No. 305. von 1 Morgen 71 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 400 Rthlr.;
- 11) das Acker- und Wiesenstück No. 470. von 3 Morgen 168 Q. Ruthen Acker und 52 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 170 Rthlr.;
- 12) das Acker- und Wiesenstück No. 472. von 52 Q. Ruthen Wiese und 5 Morgen 173 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 370 Rthlr.;
- 13) das Acker- und Wiesenstück No. 474. von 56 Q. Ruthen Wiese und 1 Morgen 7 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;
- 14) das Acker- und Wiesenstück No. 476. von 4 Morgen 31 Q. Ruthen Acker und 147 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 340 Rthlr.
- 15) das Acker- und Wiesenstück No. 478., von 2 Morgen 76 Q. Ruthen Acker und 60 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 300 Rthlr.
- 16) das Acker- und Wiesenstück No. 480. von 1 Morgen 90 Q. Ruthen Acker und 4 Morgen 67 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 120 Rthlr.;
- 17) der Acker No. 483. von 1 Morgen 153 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;
- 18) der Acker No. 485. von 1 Morgen 172 Q. Ruthen Acker und 81 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 70 Rthlr.;
- 19) das Gartenstück No. 487. von 1 Morgen 150 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;

sollen am 27. November d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeldung der Präclusion spätestens in gedachten Terminen zu melden.

Friedland den 6. Mai 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

B a u e r.

1016. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Rutscher Johann Schille welcher sich wegen schweren Ebreufrankungen in fiskalischer Unterthung befindet, und zuhört bei dem Jongleur Dessort in Diensten gestanden, bis heute nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeaden und aufgefordert, von seinem jetzigen Aufenthaltsorte sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf den 26. October a. c. früh 9 Uhr

zu Schloß Jüß in unserer Kanzlei anberaumten Termine zu erscheinen, sich auf die Zeugenaussagen zu erklären, alle zu seiner Verteidigung dienende Beweismittel anzuziehen und beizubringen, widrigenfalls er in contumaciam der Vertretungsbefugniß für verlustig erachtet, und demnächst was Rechts wider ihn erkannt werden wird. Schloß Jüß den 2. Juli 1837.

Das Graf von Matuschatsche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Jüß und Güter Klein-Pramsen.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1180. Auf dem Baurgute des Joseph Schönberger zu Quefen No. 2. des Hypothekenbuchs haften aus dem Hypotheken-Bestellungs-Protokoll vom 18ten August 1820. für die Gebrüder August und Ferdinand Weigelt 182 Rthlr. Contr. Das hierüber unterm 18ten August 1820. ausgefertigte Hypotheken-Instrument, jetzt noch gültig über 91 Rthlr. für den August Weigelt, ist jedoch verloren gegangen. Auf den Antrag des Leinwebermeisters Carl Ferdinand Weigelt zu M. Stadt, als alleinigen Erben des August Weigelt, werden daher alle diejenigen, welche an das verloren gegangene vorher bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben in dem

den 4. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termin, unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß bei unterlassener Anmeldung derselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehrerwähnte Instrument für amortisirt erklärt, und über die obgedachte Hypotheken-Post ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Raudten am 11. August 1837.

Königl. Preuss. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.  
Breuer.

1258. (Aufgebot verlornen Instrumente.) Auf den Antrag der resp. Interessenten werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachbenannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und Actien-Rechte zu haben vermeinen, oder sich in dem Besitz der Instrumente befinden, als:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 25. April 1797. über 130 Rthlr. auf das Halbhaus No. 12. zu Leuthmannsdorf B. E., lautend auf die Kirchens-Kasse zu Leuthmannsdorf;
- 2) das Hypotheken-Instrument vom 17. Juni 1831. über 900 Rthlr. auf das Baurgut No. 3. zu Gräditz gr. Theils, lautend auf den Häusler Joseph Rammt zu Hohenglersdorf;



- 3) das Hypotheken-Instrument vom 12. Mai 1778. über 56 Rthl. Schles., auf das Auenhaus No. 27. zu Naaben, lautend auf die Anton Pätzelsche Vormundschaft;
- 4) das Hypotheken-Instrument vom 3ten Juli 1795. über 160 Rthl. auf das Bauergut No. 17. zu Leuthmannsdorf B. S., lautend auf die verwittwete Bauerguts-Besitzer Berger geborne Preis zu Weikensroden;
- 5) das Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1820. über 200 Rthl. auf das Haus No. 236. in Schweidnitz, lautend auf die Langersche Curatel;
- 6) das Hypotheken-Instrument vom — über 100 Rthl. Schles. auf das Haus und Freigarten No. 16. zu Naaben, lautend auf den Anton Pätzels;
- 7) das Hypotheken-Instrument vom 12ten April 1817. ursprünglich über 107 Rthl., nur noch auf 50 Rthl. validirend auf das Bauergut No. 13. zu Gublan, lautend auf den Bauerguts-Besitzer Anton Wojack zu Lüssen;
- 8) das Hypotheken-Instrument vom 10. October 1797. über 600 Rthl.;
- 9) das Hypotheken-Instrument vom 8. Februar 1810. über 550 Rthl.;
- 10) das Hypotheken-Instrument vom 16. August 1810. über 150 Rthl. auf die Häuser No. 585., 586. und 587. der Vorstadt in Schweidnitz, lautend auf den Tischler-Aeltesten Johann Gottfried Reichelt;
- 11) die Partial-Obligation vom 25. Februar 1831. von dem ursprünglich auf 600 Rthl. lautende Hypotheken-Instrument vom 16. Februar 1802 über 120 Rthl.;
- 12) das Hypotheken-Instrument vom 30. Mai 1815. über 120 Rthl.;
- 13) das Hypotheken-Instrument vom 24. September 1830. über 100 Rthl.;  
lautend auf die Maria Elisabeth Schneider und den Gerichtsscholzen Johann Christoph Lichey zu Eabischdorf;
- 14) das Hypotheken-Instrument vom 1. April 1808. über 2000 Rthl., auf das Freiackerstück No. 44., lautend auf die Rosine Dorothee Stolle geborne Kellers;
- 15) das Hypotheken-Instrument vom — über 98 Rthl. auf das Auenhaus No. 22. zu Leuthmannsdorf B. S., auf die unverehelichte Helene Tauber lautend;
- 16) das Hypotheken-Instrument vom 18. Juli 1823. über 200 Rthl. auf das Bauergut No. 8. zu Leuthmannsdorf B. S., lautend auf den Bauergutsbesitzer Gottlieb Endz;
- 17) Neun Aktien auf das Gesellschaftshaus in Schweidnitz, jede über 50 Rthl., zusammen über 450 Rthl. sub 11. 14. 56. 57. 111. 123. 130. 131. und 138.

Hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen hier und drei Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 8. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr  
in ansehnlichem Gerichts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: Director Herrn Schmidt ansehenden Termine, anzumelden und auszuführen, wezu aus-  
wärtigen Interessenten zu ihrer Vertretung die Herren Justizcommissarius Richter,

Justizrath Wischenborn und Justizcommissarius Studt in Vorschlag gebracht werden, bei unterlassener Anmeldung aber zu gewärtigen, daß nach Ableistung des Manifestations-Eides Seitens der Verlehrer, die aufgebotene Instrumente für amtseifrig erklärt, und mit Lösung der eingetragenen Capitalien verfahren werden wird. Schweidnitz den 29. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1332. (Offener Arrest.) Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des verstorbenen Kresschmer-Aeltesten und Stadtraths Johann David Härtel, heute der Concurß-Proceß eröffnet worden. Es wird daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briesschaften hinter sich, oder an demselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, wider an seine Erben, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigezogen werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 12. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blantensee.



Mittwoch den 27. September 1837.

## Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXXIX.

---

1352. (Bekanntmachung.) Es soll die Lieferung des Brennholzes circa 40 Klaftern für die Bureau des unterzeichneten Gerichtes für 1 Jahr im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdingen werden, und es ist hierzu ein Termin auf

den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Rath Wichura in unserem Notariats-Zimmer, in dem ehemaligen Postamte, anberaumt worden, wozu Lieferungs-lustige hiedurch eingeladen werden.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Landgericht.

---

### Subhastations - Patente.

1211. (Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephanstorf) Das zur Gerichtsholz Volkmannschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub No. 1. des Hypothekenbuchs zu Schadowinkel gelegene, und auf 860 Rthlr. gerichtlich geschätzte Wiesen und Ackerland von 28 Morgen 5 Ruthen, wird den 29. November 1837.

in loco Schadowinkel subhastirt. Die Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, der Hypothekenschein in der Registratur des vorstehenden Gerichtes eingeesehen werden.

Neumarkt, den 14. August 1837.

---

1212. (Gerichtsamt Nieder-Leipe zu Striegan.) Der sub No. 12. zu Nieder-Leipe, Tauerischen Kreises belegene, den Bergmannschen Erben gehörige und auf 1420 Rthlr. 24 Sgr. abgeschätzte Gerichtskretscham soll Behufs der Erbtheilung

am 30. November 1837. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Leipe subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein des Grundstücks sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

---

988. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Ober-Peilau: Parg. Die Carl Siegmund Pirajschs Freistelle No. 57. zu Ober-Peilau: Neup.

Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 840 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuseh. Laxe auf  
den 30. October d. J. Nachmittags 4 Uhr  
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Weilau subhastirt werden.

1047. (Subhastations-Patent.) Das hieselbst auf der Lübener Gasse  
sub No. 101. des Hypothekenbuchs belegene Nagelschmied Malinowski'sche Haus,  
welches nach dem Materialwerth auf 760 Rthlr., und nach dem Ertragswerth auf  
520 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, soll im Bietungstermine  
den 30. October c. Nachmittags 2 Uhr  
auf hiesiger Gerichtsstätte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Laxe  
und Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.  
Poltwiz den 11. Juli 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

1202. Die Joseph Lagersche Häuslerstelle No. 43. zu Ober-Rühlschmalz,  
Grottkauer Kreises, auf 150 Rthlr. gerichtlich taxirt, wird  
den 5. December 1837.  
im Schloß zu Ober-Rühlschmalz subhastirt werden.  
Die Laxe und der Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.  
Reisse den 1. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Rühlschmalz.

Th e i l e r.

1168. Die zu Baumgarten, Orlauer Kreises, sub No. 45. belegene Gott-  
fried Dzwernysche Gärtnerei neben Zwoßel, abgeschätzt im Jahre 1837. auf  
1253 Rthlr. 15 Sgr. soll in dem auf  
den 29. November d. J. Nachmittags 4 Uhr  
außerordentlichen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den  
Meistbietenden veräußert werden. Die Laxe, so wie der Hypothekenschein des  
Grundstücks kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.  
Oslau den 4. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

G a l l i.

1123. Das auf der Gartenstraße vor dem Schweidenitzer Thore sub No. 28.  
belegene Haus nebst Garten, dessen Laxe nach dem Materialwerthe 6324 Rthlr.  
8 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5830 Rthlr. beträgt, soll

am 3. März 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Ripau im Partheizimmer No. 1.  
des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Laxe und der neue Hypothekenschein können in der Registratur einge-  
sehen werden.



Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Prä-  
clusion hiermit vorgeladen

Breslau den 8. August 1837.

Königliches Stadgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

## Edictal . Citationen.

1201. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Kranowitz un-  
term 20. December 1835. verstorbenen Dechanten Petrus Lodzig der erbischastliche  
Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß heute eröffnet worden, so werden sämt-  
liche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgeführt, binnen 3 Monaten, und  
spätestens in dem zu diesem Behuf auf den 27. November c. Vormittags 10 Uhr  
in der Kanzlei des Fürst-erzbischöflichen Gerichtsamts des Distrikts Ratzeburg hie-  
selbst anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen.  
Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer erwandigen Vorrechte verlustig befrie-  
digung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Unbekannte oder persönlich zu erscheinenden Verhinderte können sich an einen der  
hier fungirenden Justizcommissarien Herren Hante oder von Kalbacher wenden und  
denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 24. Juli 1837.

Der Syndicus des Fürst-erzbischöflichen Commissariats der Elbmündung  
Diocesis, Königl. Preuß. Antheils.

1247. Auf den Antrag der Hedwige vermitt. Müller Prasse geb. Schwarzer  
werden hiermit alle diejenigen, welche an das über die für den Stadtkämmerer  
und Senator Herrn Weiß zu Meisse auf der Mühle sub No. 75 in Nieders  
Lassoth Kubr. III. Leo 6. des Hypothekenbuchs eingetragenen 800 Rthlr. unterm  
10. December 1825. von ihr ausgefallte verloren gegangene Schuld- und Hy-  
potheken-Instrument, aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionar, Pfand-  
oder sonstige Brieffsinhaber Anspruch zu machen haben, aufgesordert, resp.  
vorgeladen, ihre Ansprüche in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieders  
Lassoth den 22. December d. J. Vormittags 9 Uhr  
anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren  
erwandigen Ansprüchen an das aufgetragene Instrument präcludirt, das Instrument  
selbst amortisirt, und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Meisse den 15. September 1837.

Das Gerichtsamt der Güter Lassoth und Nieders-Zentitz.

Schubert.

1214. (Proclama.) Laut Instrument vom 12. Februar 1806. und an-  
geschetzten Hypothekenscheine de eodem haftet auf der Gärmer-Nahrung No. 15.

rubr. III. loco 2. zu Rengersdorf für den Hanns Christoph Lamprich daselbst ein Capital von 90 Rthlr. gegen Verzinsung mit 5 pro Cent aus der Contrahung de eodem.

Da dieses Instrument verloren gegangen, so werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brieft inhaber Anspruch an dasselbe machen, vorgeladen, in dem auf

am 1. December d. J. Vormittags 10 Uhr in unserem Gerichts-Localc hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls das Instrument für annullirt erklärt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Sagan den 19. August 1837.

Königl. Domainen-Justizamt.

Heinze, v. c.

1289. Ueber den Nachlaß des am 3. März 1837. zu Wittichenau verstorbenen Auenbäuser Johann Gottfried Ranke, ist auf Antrag dessen Testaments Erben der erbbaftliche Liquidations-Prozeß in der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden. Alle, welche an diesen Nachlaß Anspruch zu haben vermeynen, werden daher vorgeladen, sich auf

den 6. November 1837. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei angeetzten Termine einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu beschleunigen.

Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte. Grödißberg den 22. Mai 1837.

Das Justizamt der Majorats-Herrschaft Grödißberg.

991. Ueber den Nachlaß des am 1sten Juli 1835. verstorbenen ehemaligen Regierungskontroll-Assistenten Johann Leopold Fockel ist heute der erbbaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Mann von im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 9. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien, Erster Senat.

D s w a l d.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Donnerstag den 28. September. 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt  
zu No. XXXIX.

B e k a n n t m a c h u n g,

Der Verdingung der Bedürfnisse des Königl. Armenhauses  
zu Greußburg pro 1838.

1320. Die Bedürfnisse des Königl. Armenhauses zu Creutzburg zur Beförsichtigung, Verpflegung, Bekleidung, Unterhaltung und Fleißigung für das Jahr 1828. Sollen im Wege des öffentlichen Ausgebotes an den Mindestfordernden verdingen werden. Sie besichen:

I. Bei der Beföftigung:

aus 1100 Scheffel Roggen, aus 250 Scheffel Gerste, aus 90 Scheffel Erbsen,  
aus 12 Scheffel Hirse, aus 30 Scheffel ordinairer Perlgraupe, aus 4 Scheffel  
feine dergleichen, aus 50 Scheffel ordinairer Gerstengraupe, aus 4 Scheffel  
Gerstengraupe, aus 50 Scheffel ordinairer Heidegraupe, aus 4 Scheffel  
Heidegraupe, aus 4 Scheffel Hafergrütze, aus 8 Scheffel Weizenmehl, aus 10  
Pfd. Reis, aus 3500 Quart Sauerkraut, aus 3800 Quart Butter, aus 900  
Pfd. Rind-, Hammel- und Schweinefleisch, aus 50 Pfd. Kalbfleisch, aus 11,000  
Pfd. Bier.

II. Zur Bekleidung:

aus 500 Ellen olivengrünes Tuch,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 140 Pfund dreifach gezwirnter Strickwolle, aus 100 Ellen grüner Futterzeug,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 40 Ellen flächigen Drillich zu Jacken und Litewken,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 500 Ellen roher flächiger Leinwand,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 1200 Ellen weiße flächige Leinwand zu Hemden und Bettrüchern,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 100 Ellen weißer Schürzen-Leinwand,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 100 Ellen gestreifter Schürzenleimwand,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 40 Ellen bunter Kleiderleimwand,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 40 Ellen gemusterten weißen Hemdseuch zu Hauben,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 10 Ellen glatten Schleier zu Handschreien,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 30 Ellen bunten Kattun zu Kommoden, eine Elle breit, aus 340 Stück kattunen Halstüchern, aus 40 Stück kattunen besserer Sorte, aus 150 Ellen weißen Handtücher, Drillich,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 50 Ellen Tischtücher, Drillich,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 100 Ellen Matrasen und Sackbrillen,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 100 Paar fahle ledernen Mannschuben, aus 32 Paar Knaben Halbstiefeln, aus 100 Paar Mannssohlen, aus 32 Paar Knabensohlen, aus 70 Paar kalbledernen Frauenschuben, aus 20 Paar dergleichen Mädchenschuben, aus 70 Paar Frauensohlen, aus 20 Paar Mädchensohlen, aus 50 Stk schwarz lackirten ledernen Mägenshirmen.

111. Bei Brennz-, Beleuchtungs- und Vereinigungs-Material:

aus 50 Klaftern Buchen, Birken oder Erlen-Leibholz, aus 100 Klaftern

liefern Leibholz, aus 450 Pfund gezogenen Talglächten, aus 20 Pfund gegossenen Talg-Lichten, aus 100 Quart raffinirten Nößöl, und aus 400 Pfund Seife.

Alle diese Bedürfnisse müssen in den von der Direction des Königl. Armenhauses zu bestimmenden Raten und Zeitfristen abgeliefert werden, und der Licitationstermin, in welchem die Verdingung der Lieferungen der Bedürfnisse erfolgen wird, ist auf

den 19. October d. J. Vormittags pünktlich um 9 Uhr in dem Kanzlei-Locale des Königl. Armenhauses zu Creutzburg festgesetzt.

Die Licitation der zu liefernden Gegenstände wird zunächst auf die Verdingung der einzelnen Artikel nach der Reihenfolge dieser Bekanntmachung vorgenommen, alsdann aber auch auf die gesammte Lieferung aller Bedürfnisse gerichtet und an dem einzigen Tage den 19. October d. J. geschlossen.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und erlegen eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung, in Preuß. Courant, oder in Massenanweisungen, Staatsschuldcheinen, oder schlesischen Pfandbriefen.

Die Caution wird im Licitationstermine bei der Armenhaus-Direction niedergelegt. Hiernächst müssen die Licitanten von den Luchen, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier und Nesseltuche Proben vorzeigen und zur künftigen Veraleichung niederlegen.

Endlich wird die Genehmigung der Gebote und der Zuschlag, so wie die beliebige Auswahl unter den Licitanten, ohne Rücksicht auf die Mindestforderung, vorbehalten. Doppelte den 8. September 1837. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

1363. Es ist unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung von uns beschlossen worden, den zwischen dem Schreidniger- und dem Dblauer-Thore an der Ecke der Lauenzien-Straße und der Leichgasse belegenen, freien Platz öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen, und haben wir dazu einen Termin auf den 23. October dieses Jahres anberaunt.

Kauflustige werden daher eingeladen, am gedachten Tage früh um 10 Uhr auf dem Rathhäuslichen Fürstenmale hieselbst zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Bedingungen hinsichtlich dieses Verkaufs sind bei dem Rathhaus-Inspector Kling zu jeder dazu schicklichen Zeit einzusehen.

Breslau den 21. September 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

## S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e .

1315. (Gerichtsamte Ober-Mittel-Posen.) Das Anton Schmiedische Auenhaus No. 62. zu Ober-Mittel-Posen, Neichenbacher Kreises,



abgeschätzt auf 175 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe auf

den 30. December 1837. Nachmittags 4 Uhr  
in Ober-Mittel-Peylau an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1167. Das auf der Jägdorfer Feldmark, Ohlauer Kreises sub No. 21. bes. legene, dem George Eschechne zu Baumgarten gehörige Ackerstück von 5 Scheffeln Ausfaat, auf 125 Rthlr. abgeschätzt, soll in dem auf

den 27. November c. Nachmittags 4 Uhr  
anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Ohlau den 8. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

## Edictal - Citationen.

893. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 13. Januar 1836. verstorbenen Tischlermeisters George Eberhard Balslar am 16. December pr. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse nachträglich ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien: Engel, von Ufermann und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu stellen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 2. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

518. Der Jacob Kaiser hat vor einigen 20 Jahren seinen Wohnort, Nieder-Goldmannsdorf im Pless'r Kreise verlassen, ohne bis jetzt die mindeste Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben. Auf den Antrag des ihm bestellten Curators wird derselbe, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8 Februar 1838 Vormittags 10 Uhr  
angesehten Termine persönlich oder juristisch zu melden und weitere Anweisung  
zu erwarten, widrigenfalls er, der Jacob Katter sonst für todt erklärt und dessen  
in 45 Rthlr. bestehendes Vermögen den sich legitimirenden Erben ab zuweisen, oder  
event. darüber nach gerichtlichen Bestimmungen verfügt werden wird.

Platz den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsammt von Nieder-Goldmannsdorf.

Jüttner.

1122. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den  
nach dem Nachlaß Inventarium auf einen Betrag von 5976 Rthlr. 13 s. r. 1 pf.  
ermittelte und mit einer Schuldensumme von 522 Rthlr. 1 pr. verläufig belasteten  
Nachlaß des am 20. August 1836 hieselbst verstorbenen Schneidemeisters Carl  
Streit am 25ten dieses Mts. eröffneten erbschaftlichen Nachlassens-Prozesse ein  
Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekann-  
ten Gläubiger auf

den 25. November c. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathen angesetzt worden. Diese Gläu-  
biger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in  
demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zu setzende Bevollmächtigte, wozu  
ihnen, beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizkommisarien Weidner L.,  
Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die  
Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorzunehmenden schriftli-  
chen Beweismittel beizubringen, vorschüssig aber die näher rechtliche Einleitung  
der Sache zu gewärtigen, wegen der aus Klagen aller ihrer erweisigen Verordne-  
ten verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedi-  
gung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, ver-  
wiesen werden.

Breslau den 25. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1346. Alle diejenigen, welche an

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 14. October 1802. über 50 Rthlr.  
für den Schultheißer Lütke zu Orlanawe eingetragen auf der Freistelle  
No. 5. zu Coschine;
- 2) das Hypotheken-Instrument vom 16. October 1802. über 100 Rthlr.  
für die Witwe Meißner geb. König eingetragen auf dem ad 1. genann-  
ten Grundstück;
- 3) das Hypotheken-Instrument vom 19. December 1802. über 80 Rthlr.  
für den Schwäher Heinrich Baum zu Freihan zu Breschin eingetragen auf  
demselben Grundstück;
- 4) die auf der Freistelle No. 6. zu Gubne für die Friedrich Nabockische Pu-  
pillenmasse von Zduny laut Hypotheken-Instrument vom 6. Juni 1817.  
eingetragenen 45 Rthlr.;



5) das Hypotheken-Instrument vom 8. Juli 1817., über 150 Nthlr. für den Brauermeister Wälz, zu Klein-Bezuntkawe auf der Freiselle No. 29. zu Groß-Bezuntkawe eingetragen, als Eigentümer, Cessionarien oder Pfand-Zuhaber, oder sonst Ansprüche zu haben vernehmen, werden hierdurch aufgesfordert, in dem auf den 30. December 1837 Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Local anstehenden Termine zu erscheinen, diese ihre Ansprüche anzumelden und darzuthun, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Löschung der Inhabulata verfügt und die Amortisation der Instrumente ausgesprochen werden wird.

Militzsch den 17. August 1837.

Die Gerichts-Ämter für Bogislawitz, Rackelsdorf, Guhre und  
Groß-Bezuntkawe. L d w e.

1357. Der Fleischer Johann Gottfried Richter, welcher sich im Monat Mai 1827. von seinem Wohnorte Striegau entfernt und seitdem von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat, so wie die etwaigen unbekannten Erben desselben werden hiermit aufgesfordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem

am 12. Juni 1838. Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine bei uns zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Striegau den 28. August 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

1338. Nachdem auf den Antrag der Vormundschaft über die minorene Anne Rosina Dorothea Langner, über den Nachlaß des am 23. März 1826. zu Klein-Mochern verstorbenen Freigäblers Joseph Langner der erbhaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des genannten Erblassers hierdurch aufgesfordert, binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 22. November c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Pötschel in dem Landgerichts-Gebäude auf der Junkern-Strasse in dem ehemaligen Doer-Post-Ämte anstehenden Termine ihre Ansprüche persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Rechtsverständigen, wozu ihnen im Falle der Unbekanntheit die Herren Justizcommissarien, Paur, Pfandsack, Merkel, Wahn und von Boyer in Vorschlag werden, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Landgericht.

1353. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schulden-Summe von 4242 Rthlr. 24 gr. 9 pf. belasteten Nachlaß des am 7. September 1836. hieselbst verstorbenen Banko-Einkassators August Britsch am 4. Juli c. eröffneten erbshaflichen Liquidations-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu eben beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommisarien Hirschmeyer und Hahn vorzuschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 15. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blauensee.

1360. (Publikandum.) Nachstehende Testamente:

- 1) das Testament der verehel. Maria Agneta Meyrich geb. Walter vom 24. April 1778.;
- 2) das Testament des Tuchmachers Johann Ernst Menckel von hier am 13. April 1777.;
- 3) das Testament der verehel. Tuchmacher Hoffmann geb. Birnbaum und ihres Ehemanns Hoffmann von hier vom 19. Juli 1781.;
- 4) das Testament des Abraham Ueberschär und seiner Ehefrau Susanne geb. Kriebel von Deutmannsdorf vom 19. December 1761., befinden sich bereits länger als 56 Jahren in unserm Deposito.

Diesem zufolge werden alle diejenigen, welche mit den genannten Erblassern in einem Verwandtschafts-Verhältnisse stehen, oder denen sonst daran liegt, daß die Testamente publicirt werden, zufolge § 218. Tit. 12. Th. I. des Landrechts hierdurch aufgefordert, innerhalb sechs Monaten, spätestens aber bis zum 12ten April 1838. die Publikation der gn. Testamente nachzusuchen, dabei aber den Nachweis zu führen, daß der betreffende Erblasser bereits wirklich verstorben sei.

Löwenberg den 19. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1025. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 20419 Rthlr. 25 gr. 4 pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 24,298 Rthlr. 18 gr. 6 pf. belasteten Nachlaß des Kreismeyers



Altesten Johann David Härtel eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien Hahn, Ottow und von Beyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v. Blankensee.

992. Ueber den Nachlaß des am 28. Mai 1836. verstorbenen Major Adolph Warren von Reitzenstein ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden. Der Termin zu Anmeldung aller Ansprüche steht

am 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Ober-Landesgerichts-Vorsitzor Herrn Neumann im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, die Maria Dorothea vermittelte Haborern geborne Otto, der Johann Gottlieb Samuel Rüchel, der Gutsbesitzer Eugen Louis Wilhelm Gustav von Kessel und der Königl. Rittmeister und General-Adjutant Wilhelm Heinrich Eduard von Liebermann unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizcommissarien: Weymann, Schneider und Sellmeier II. als Mandatarium in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. Juni 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

1029. Auf dem Gute Cattern altweltlichen Antheils, Breslauer Kreises, haftet sub Rubr. III. No. 11. ein von Möllscher Fidei-Commiss-Stamm von 6000 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 11. Juni 1802.

Die von diesem Capital dem Königl. Premier-Lieutenant a. D. Friedrich Wilhelm Baron von Hüll als nächsten Agnaten zur Hälfte zustehenden Zinsen hat erpichte durch eine Notariats-Session-Urkunde vom 7. Juli 1827, an seine Wittver Louise vermittelte Frein von Hüll geborne von Hodecskin bis an deren Lebensende cedirt.

Sowohl das über das Capital ausgestellte Hypotheken-Insinuations-, als die Session-Urkunde sind dem Inhaber Friedrich Wilhelm Baron von Hüll abhandelt gekommen. Es werden daher auf den Antrag desselben alle diejenigen, welche an dieses Capital oder die Zinsen als Eigenthümer, Sessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, in dem auf den 26. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Loos anberaumten Termine im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude zu erscheinen und ihre Gerechtsame geltend zu machen, widrigenfalls die Präclusion ihrer Ansprüche ausgeprochen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und demzufolge mit der Amortisation der quest. Dokumente vorgeritten werden wird.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.  
D s w a l d.

1342. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern der am 3. December 1836. hierselbst verstorbenen Amalia Erdmuthe Tugendreich, verehlt. Oeconom Volkammer, vermitt. gew. seinen Reich, vorher geschiedenen v. a. Schindel, geb. von Uchritz wird die bevorstehende Theilung deren Nachlasses in Gemäßheit §. 137. 138. Tit. 17. tomo 1. Auß. Laner. und mit Verweisung auf §. 141. 143. ibid. hierdurch bekannt gemacht.

Reichenbach in der Oberlausitz den 8. September 1837.

Das Gerichtsamt der Reichenbacher Güter.

Pfennigwerth, D. L. G. R.

1283. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern der am 19ten August 1836. zu Nieder-Lang-Heinersdorf, Sprentauer Kreises verstorbenen verwitweten Frau Charlotte Frein von Lüttnitz geb. Frein von Kottwitz auf Neders-Lang-Heinersdorf und Walddorf wird hierdurch die Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten hier bei mir anzumelden, widrigenfalls sie dann nach §. 137. und folg. Tit. 17. Ab 1. Allgem. Landrecht an jeden einzelnen Mit-Erben, nach Verhältnis seines Erbtheils werden gewiesen werden.

Ruchelberg bei Tiegitz den 10. September 1837.

v. Nicksch auf Ruchelberg,

als General-Bevollmächtigter der von Lüttnitzischen Erben.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Freitag den 29. September 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXIX.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1354. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die unbekannten Eigentümer folgender theils gefundenen, theils als herrenlos erachteter Sachen, als:

- |  |   |
|--|---|
| 1) zwei Rebhühner, 4 Hasen und zwei Rebhühner;       | 23) a. 1 lederner Geldbeutel mit          |
| 2) 1 Taschentuch;                                    | b. 2 Rthlr. 9 sgr. 7 pf. baar Geld;       |
| 3) ein goldener Ohrring mit 7 Steinen;               | 24) 1 Steuerkette;                        |
| 4) 1 altes eisernes Sponion;                         | 25) 1 goldenes Petschaft mit 1 Stein;     |
| 5) 1 weiß baumwollner Kinderstrumpf;                 | 26) 1 Korgnette, gefasst in Silber;       |
| 6) 1 schwarzes Spitzengrundtuch;                     | 27) 1 schwarze Sammhaut und ein           |
| 7) 1 erbrochener alter Koffer;                       | leinenes Tuch;                            |
| 8) 1 baumwollnes Schnupftuch und 1                   | 28) 1 Barbier-Messer;                     |
| silbernes Hemdetüschchen;                            | 29) 2 Tabackspfeifen und 1 Beutel;        |
| 9) 1 gelbbtoud und schwarzfarirtes Tuch;             | 30) 1 buntes Krepptuch;                   |
| 10) 1 lederner Tabacksbeutel und eine                | 31) 1 theefarbnies Merinotuch;            |
| Tabackspfeife;                                       | 32) 1 Brille in einem Futteral;           |
| 11) 2 schwarze Riemen mit Schnallen;                 | 33) 1 blau zwirnener Geldbeutel;          |
| 12) a. 1 schwarz sammtner Pompadour                  | 34) 2 Pfd. 28 Roth Kupfer in einem        |
| und 1 weiß leinenes Schnupftuch,                     | blauen Tuche;                             |
| b. baares Geld 1 sgr., $\frac{1}{2}$ sgr. und 2 pf.; | 35) 1 silberne Kinderklapper mit leinere- |
| 13) 1 Triangel,                                      | nen Griff und 1 zimerner Kinder-          |
| 14) 1 schwarzetuchne Mütze;                          | leuchter;                                 |
| 15) 1 roth baumwollner Regenschirm;                  | 36) 1 kleines Bambusstückchen;            |
| 16) 1 weiß leinenes Kinderschnupftuch;               | 37) 1 lateinisches Lehrbuch;              |
| 17) a. 1 alte Jacke von erbsenfarbenem               | 38) 1 Taschenmesser;                      |
| Zeuge, b. 1 grüntuchne Mütze und                     | 39) 1 Sack mit circa 1 Eshl. Gerste;      |
| 1 Schloßnagel;                                       | 40) 1 lederner Stulphandschuh;            |
| 18) 1 angefangener Strickstrumpf mit                 | 41) 1 Korgnetten-Futteral;                |
| Nadeln und Wollknäul;                                | 42) 1 weißwollner Strumpf mit fünf        |
| 19) 1 weißes Taschentuch;                            | Stricknadeln;                             |
| 20) 1 schwarz sammtnes Armband;                      | 43) 1 Sporn;                              |
| 21) 1 grünes Krepptortuch;                           | 44) 1 broncirte Gürtelschnalle;           |
| 22) 1 Mütze;   | 45) 1 Sack mit Propfen;                   |
|  | 46) 1 messingner Koffelöffel;             |

- 47 1 zerbrochener goldener Schlangen-  
Ohrring mit 2 feinerne Augen;
- 48) 1 altes bunt karirt seidnes Tuch;
- 49) 1 Bretts ge;
- 50) 1 goldener Ohrring mit Chrysopras-  
Bommel;
- 51) 1 alter tuchner Knabenrock;
- 52) a. 1 gelb und roth geblumte Kattun-  
Jacke, b. 1 dergleichen;
- 53) a. 1 schwarz-tuchne Hose,  
b. 1 roth und weiß gegattertes Tuch;
- 54) 1 rothlederne Brieftasche;
- 55) 1 paar grün lederne Damenhand-  
schuh;
- 56) 1 eiserne Spannfette in 2 Theilen  
und 1 Hacken;
- 57) 1 grünes Umschlagetuch von cir-  
cassienne;
- 58) 1 roth baumwollner Regenschirm;
- 59) 1 versilberter Schlüsselhacken in  
Form eines Schlüssel mit Kette und  
Hacken;
- 60) 1 eiserer Visirbohrer;
- 61) 1 blau leinene Schürze;
- 63) 1 Schuh;
- 65) 1 grüner Geldbeutel mit 3 sgr.;
- 64) 1 zinnerner Becher;
- 65) 1 schwarz lederne Degenscheide;
- 66) 3½ Pfund Kupfer;
- 67) a. 1 lederner Geldbeutel mit  
b. baar 13 sgr.;
- 68) 1 hölzerne Schnupftabaks-Dose;
- 69) 1 Schnupftabaks-Dose;
- 70) die Städte-Ordnung;
- 71) 1 leinenes Säckchen mit baar 8 pf.;
- 72) 1 paar lederne Damenhandschuhe;
- 73) 1 messingnes Waschbecken;
- 74) 1 tombachner Ring mit Stein;
- 75) 1 roth saffiane Schreibtafel;
- 76) 1 Brille;
- 77) 1 Tragetuch und 1 Schürze mit  
Kartoffeln;
- 78) 1 Schürze;
- 79) 1 Paar Glas-Handschuhe;
- 80) 1 Busennadel;

- 81) 1 kleine Scheere u. 1 kleine Haar-  
tapsel;
- 82) 1 Buch Schillers historische Me-  
moires;
- 83) 1 alte rothlederne Brieftasche;
- 84) 1 grüntuchne Mütze mit Schild;
- 85) 2 Taschentücher und 1 Paar Glas-  
ce-Handschuhe;
- 86) 1 Stückchen Leinwand;
- 87) 1 Regenschirm;
- 88) 3 eiserne Zinken;
- 89) 1 Kleid;
- 90) 1 Schlafmütze;
- 91) 1 hand-erziger baumwollner Strumpf;
- 92) 1 Sack mit 24 Pfd. Schaafwolle;
- 93) 2 Kattune Kleider;
- 94) 1 alter wollner Schwal;
- 95) 3000 Stück Tuchrahm-Karten;
- 96) a. 1 Gießstanne;  
b. 4 Zitronen und 2 Pommeranzen;
- 97) a. 1 Meße Mehl;  
b. 1 Körbchen;
- 98) a. 1 Körbchen;  
b. 30 Weintrauben;
- 99) 1 Wachschart und 1 Wagenplane;
- 100) 1 messingner Thürgriff;
- 101) 1 roth-saffiane Brieftasche;
- 102) 1 Schnupftabaksdose;
- 103) 1 Hemd, 1 Vorhemdchen, 1 wei-  
ßes und 1 braun carirtes Tuch;
- 104) 1 weißer Strickbeutel u. 1 Schnupf-  
tuch;
- 105) a. 1 blautuchner Mannsoberrock;  
b) 1 dergleichen Weinkleid;
- 106) 1 paar kalblederne Halbstiefeln;
- 107) a. 1 goldener Ohrring;  
b. 1 m. Silber beschlag-Tabackspfeiffe;
- 108) 1 Pferdegeschirr;
- 109) 1 goldner Ohrring mit Amethyst;
- 110) 1 weiße Serviette;
- 111) 1 bunt gestreifter Leinwandbeutel;
- 112) 1 Hemd;
- 113) 1 Eimer-Faß mit eisernen Reifen;
- 114) 1 kleines roth und weißgegattertes  
seidenes Tuch;



- 115) 1 blau: tuchne Mütze mit rothem Rande;  
 116) 1 braun lackirte Tabaksdose;  
 117) 1 roth lederne Brieftasche;  
 118) a. 1 Sack mit  
       b. 8 Pfd. Kaffee und 8 Pfd. Reis;  
 119) 1 kupferne Backpfanne;  
 120) 1 bunt zeugne Weste;  
 121) 1 hölzerne Wanne;  
 122) 1 mit Leinwand gefütterte Pferde-  
       decke;  
 123) 1 Glaschenkorb;  
 124) 1 Schraubenschlüssel;  
 125) 1 Kreuzzügel;  
 126) a. 1 alter grautuchner Mantel;  
       b. 1 schwarzes Merinosteid;  
 127) 1 Leinwandtasche mit 1 Fingerhut  
       und baar 1 Egr. 4 Pf.;  
 128) 2 kleine kupferne Backformen;  
 129) 1 Buch für Kinder;  
 130) 1 Radwer;  
 131) 2 Stück schwarz'eidnes Band;  
 132) 1 Zollstab;  
 133) 1 weißes Schnupftuch;  
 134) 1 altes rothgegarttes Schnupftuch;  
 135) 1 bunte Schürze;  
 136) 1 roth karirtes Tuch mit 12 Dü-  
       ten Spezereien;  
 137) baares Geld 3 Rth. 18 Egr. 6 Pf.;  
 138) 1 lederne Geldkake mit baarem  
       Gelde 3 Rthlr. 17 Egr. 6 Pf.;  
 139) 1 eiserne Spannkerre;  
 140) 1 Dachsartiger Hund;  
 141) 34½ Pfd. Wolle;  
 142) 1 Galanterie-Ring mit Chrysopras;  
 143) 1 Schwein;  
 144) ½ Elle Merino;  
 145) 1 schwarzer Blondenschleier;  
 146) 1 Strickbeutel mit 3 Schnupftüchern;  
 147) 1 Axt;  
 148) 1 Zollstock von Elfenbein;  
 149) 1 Radwer;  
 150) 1 Eimer;  
 151) 1 kleiner Handschlitten mit 2 Bund  
       Korbmacherruthen;

- 152) ein neues Stammbuch;  
 153) 1 Buch Arithmetik;  
 154) 1 weißes Schnupftuch;  
 155) 1 Beutel mit baar 1 Rth. 4 Egr.  
       11 Pf.;  
 156) 1 grün tuchne Mütze;  
 157) 1 Perle Geldbeutel mit 2 Egr.  
       10 Pf. baar nach Fol. 67 und 130b  
       G. A. aber nur 2 Egr. 6 Pf.;  
 158) 1 lederner Tabakbeutel;  
 159) 1 blau und weiß gepunkttes Schnapf-  
       tuch;  
 160) 1 Beutel mit baar 3 Egr. 6 Pf.;  
 161) 1 silberne Uhrkette;  
 162) 1 weißes Taschentuch mit rothem  
       Rande;  
 163) 1 Betttuch;  
 164) 1 Perlebeutel mit Schloß und  
       seidnem Band, worin befindlich war  
       7 Pf.;  
 165) 1 Mannsheinb;  
 166) 1 Radwer;  
 167) 1 Pelzhandschuh;  
 168) 1 Rutscherpeitsche;  
 169) ¼ Elle weiße Leinwand;  
 170) 1 Deckelkorb und 1 Flasche;  
 171) 1 Petschaft in Form eines Uhr-  
       schlüssels;  
 172) 1 alte Kiste;  
 173) baar Geld 1 Rth.;  
 174) 1 weißes Taschentuch;  
 175) 12 Stück bannwollene Tücher;  
 176) 2 silberne Theedöfel;  
 177) 1 Schürze und 1 Tuch;  
 178) 1 grünschleider Schleier;  
 179) 1 Tabakspfeife mit silberbeschla-  
       genen Meerchaumkopf;  
 180) 1 Damenbeutel mit weißem Tuch  
       und baar 10 Egr.;  
 181) 1 Damenstiefel;  
 182) 1 weißes Tuch mit baar 2 Egr.  
       5 Pf.;  
 183) 1 Schuh von bunter Wolle gestickt;  
 184) 1 goldener Ohrring;  
 185) Schnupftabak-Dosen;

- 186) 1 Brille;  
 187) 1 Sack Hafer;  
 188) 1 weißes Bastard-Schnupftuch;  
 189) 1 schwarzer Filzhut;  
 190) 7 Paar Frauenstrümpfe;  
 191) 1 Brille;  
 192) 1 Umschlagetuch;  
 193) 1 Paket roher Zwirn;  
 194) 1 blaugesstreiftes Schnupftuch;  
 195) 1 Perlen-Uhrband;  
 196) 1 weißes Taschentuch;  
 197) 1 Rolle Tabak;  
 198) 1 Stück Leinwand;  
 199) 1 blau seidene Hülle;  
 200) 1 Halsbinde;  
 201) 1 Handtuch und 1 langer Riemen;  
 202) 1 Cementar-Lesebuch;  
 203) 1 grüntuchne Mütze;  
 204) 1 Radwer und 1 Hühnerkorb;  
 205) 2 weisse Kopfsüchen, 1 kleines dreizipfliches Tuch und 1 Paar baumwollene Strümpfe;  
 206) 1 großes schwarzes Umschlagetuch;  
 207) 1 Pettschaft;  
 208) 1 zehn Fuß lange Bank;  
 209) 1 alten weissen Schlafpelz;  
 210) 1 Sack mit verschiedenen Speze-  
 rei-Waaren;  
 211) 1 alte violett tuchne Damenhülle;  
 212) 1 messingn-8 Schloß;  
 213) 1 Tabakspfeifen-Rohr;  
 214) 1 Korbschwinge mit 14 Stück Zwie-  
 back und 2 Broden;  
 215) 1 Damentasche von Wachsteinwand  
 und 1 Schnupftuch mit haar 5 Eg.  
 3 Pf.;  
 216) 1 blautuchner Mantel und 1 Paar  
 weiswollene Handschuh nebst Nuc-  
 rions-Kopfung für 10 Pfd. Rindfleisch  
 5 Eg.;  
 217) 1 Muscheltabaksdose;  
 218) 1 eisernes 10 Pfd. Gewicht;  
 219) 1 ledernes Felleisen mit mehreren  
 alten Sachen;  
 220) 1 Paar braun baumw. Handschuh;  
 221) 1 alte grünleberne Schreibtisch;  
 222) 1 Stück Wiener Kalk von circa  
 4 Pfd.;  
 223) 1 Paar Halbstiefeln;  
 224) 304 Pfd. Blei;  
 225) 1 Halsbandkrenz von Bronze;  
 226) 1 Mütze, 1 Tabakspfeife und 1  
 Schnupftuch;  
 227) 1 unachter Ring mit blauen Glas-  
 steinen;  
 228) 2 Schaafelle, 1 Mütze u. 1 Nie-  
 men;  
 229) 1 alte roth saffiane Brieftasche;  
 230) 1 lederner Handschuh;  
 231) 21 Pfd. geschmolzenes Metall;  
 232) 1 Siegeltring;  
 233) 1 Brille;  
 234) 1 Waschküch mit eisernen Reisen;  
 235) 1 roth gestreifte Kinderschürze;  
 236) 1 blondenträger;  
 237) 7½ Elle weissen Kattun;  
 238) 1 Wagenwinde;  
 239) 1 eisernes 20 Pfd. Gewicht;  
 240) 1 Perlengelbeutel;  
 241) 1 halbschneider Beutel mit haar 1  
 Dsh. 6 Eg. 7 Pf.;  
 242) 1 leinenes Taschentuch mit Farbe-  
 Erde;  
 243) bares Geld 16 Eg.;  
 244) 1 Theil von einer Stricknadelscheide;  
 245) 1 schwarz tuchne Mütze;  
 246) 1 Wagenschraube Schlüssel;  
 247) 1 eiserner Sporen;  
 248) 1 grüner Damenhutschleier;  
 249) 1 Paar Fellschuh;  
 250) 1 lederner Beutel mit haar 7 Eg.  
 1 Pf.;  
 251) 1 weißes Taschentuch;  
 252) 1 Maassstab von Buchsbau;  
 253) 1 mit Hundfell besetzte blautuchne  
 Mütze;  
 254) 1 Gebetbuch;  
 255) 1 Zollstock;  
 256) 1 silbernes Geldbeutel-schloß;  
 257) 50 Delflaschen;



- 258) 1 Goldstück;
- 259) 1 weißes Taschentuch;
- 260) 1 Pflöpfenzücher;
- 261) 1 messingnes Schreibzeug;
- 262) 1 Mannsbedemde;
- 263) 1 blauledderner Damenhandschuh;
- 264) 1 Kesebuch für Kinder;
- 295) 2 Tischtücher und 1 Handtuch;
- 266) 1 weißes Taschentuch;
- 267) 1 grüntuchne Schirmmütze;
- 268) 1 eiserne Kette;
- 269) 1 Stück Blauholz 13 Pfd.;
- 270) 1 lederner Tabaksbeutel;
- 271) 1 rothlaffianes Geldbörschen mit  
10 Eg. 11 Pf.;
- 272) 1 Flasche schwarzer Bernsteinack;
- 273) 1 wachsteinene Damentasche mit  
1 Taschentuch und 1 Paar Hand-  
schuh und baar 7 Eg.;
- 274) 1 seidenes Taschentuch;
- 275) 5 Stückchen Kupfer;
- 276) 1 Riemen mit gelber Quaste;
- 277) 1 Kinderschuh;
- 278) 1 Druckform;
- 279) 1 kleines hant karirtes Krepp-Lin-  
schlagetuch;
- 280) 1 grünllicher Glacehandschuh;
- 281) 1 Paar baumwollene Handschuh;
- 282) 1 silberner Eßlöffel;
- 283) 1 alter grüner Geldbeutel;
- 284) 1 Paket Welle 53 Pfd.;
- 285) 1 weißes Schnupstuch;
- 286) 1 Paar alte grünbaumwollenen  
Handschuh;
- 287) 1 eherner Haken;
- 288) 1 blechne Geldpaarbüchse;
- 289) 1 Strumpf;
- 290) 1 gusseiserner Fingerring;
- 291) 1 Kesebuch von Morgenesser;
- 292) 1 kleiner goldner Kinder-Finger-  
ring;
- 293) 1 Crui, worin eine Lanzette;
- 294) 1 Tabakspfeifen-Gestock mit Ab-  
zug;
- 295) 1 Kreuz von Gußeisen;

- 296) 1 seidenes Schnupstuch;
- 297) 1 bronceue Luchschnalle mit blauem  
Steine;
- 298) 1 Spitzhündchen;
- 299) 1 schwarzer Hund mit weißem  
Füßen und Kehle, von der Frau des  
Hinders ver'außt für 20 Eg.;
- 300) 1 Gestricke mit etwas Wolle;
- 301) 1 Perlengeldbeutel mit baar 1 Rth.;
- 302) 1 Tuch;
- 303) 1½ Ellen Listi;
- 304) 1 Buch Allgemeine Weltgeschichte  
für die Jugend;
- 305) 1 Uhrschlüssel;
- 306) 1 Paar Ohrbommeln;
- 307) 1 graue Kindermütze;
- 308) 1 zerbrochnes Taschenuhrwerk;
- 309) 2 Hand-Harmoniken;
- 310) 1 alter zinnerner Nachtopf;
- 311) 1 alter blauer Mannsrock;
- 312) 1 Zimmermannsflammer;
- 313) 1 zerbrochener Regenschirm;
- 314) 1 Buch der Kinder Preis;
- 315) 4 eiserne Nadeln;
- 316) 1 Stück Eisen;
- 317) 1 Perlengeldbeutel;
- 318) 1 Ring mit rothem Stein;
- 319) 1 karirtes Halstuch;
- 320) 1 Zellsack;
- 321) 1 eisenbedernerne Tabakspfeifen-Form;
- 322) 1 zinkene Dose;
- 323) 1 Schiffer-Ruder;
- 324) 1 Radwer;
- 325) 1 Briefstache;
- 326) 1 Knabenmütze;
- 327) 1 Mulltragen;
- 328) 2 alte Säcke und eine alte Tuch-  
kappe;
- 329) 1 Schlitten-Knallpeitsche;
- 330) 1 Serviette;
- 331) 1 Tabakspfeiffe;
- 332) 1 zinnerner Theelöffel;
- 333) a. 1 Paar bronceue Ohrringe;  
b. 1 polnisches 3 Kreuzer-Stück;  
c. baares Geld 1 Rth.;

- 334) 1 Paar baumwollene Damenhandschuhe;  
 335) 1 Kinderwagenrad;  
 336) 1 Paar Mädchenhandschuhe;  
 337) 1 Thüre;  
 338) 1 altes Tragetuch;  
 339) 1 Schnure Bernstein;  
 340) 1 grüntuchne Knabennütze;  
 341) 1 Bratenvender nebst Zubehör;  
 342) 1 blaues Taschentuch;  
 343) 1 rothseidnes Umschlagetuch;  
 344) 1 Damenschuh;  
 345) 1 Knabennütze;  
 346) a. 1 Schachtel u. 1 grauer Tuchrock;  
       b. 2 Borstweiche, wovon 1 versteigert für 5 Egr. der andere aber nicht abgeliefert ist;  
       c. 2 Päckchen weißbaumwolln. Garn;  
 347) 1 roth zeugner Regenschirm;  
 348) 1 Sonnenschirm;  
 349) 3 Ellen bunter Kattun;  
 350) 1 kleine runde Bürste;  
 351) a. 1 bunter Geldbeutel und 1 messingner Uhrschlüssel;  
       b. baar 2 Egr. 6 Pf.;  
 352) 1 Stück Stricknadelseide;  
 353) 1 alte Tuchjacke u. 1 Schürze;  
 354) 1 hölzerne Pechbüchse;  
 355) 1 brauner Regenschirm;  
 356) 1 neues Tuch;  
 357) 1 Armband von Haarseide;  
 358) 1 kleiner silberner halber Mond;  
 359) 1 Mannschürze;  
 360) 1 Kinderhandschuh;  
 361) 1 Strickstrumpf;  
 362) 1 eiserner Böttcherhammer;  
 363) 1 Tischruch;  
 364) 1 Stück Kupferröhre;  
 365) 1 eisernes 1 Centner-Gewicht;  
 366) 1 Vorlegeschloß nebst Schlüssel;  
 367) 1 Kopfstissen;  
 368) 1 zer Schlagenes Wagenrad;  
 369) 1 Watermörder;  
 370) 1 buntes Tuch;  
 371) 1 weißes Taschentuch;  
 372) 1 seidener Geldbeutel;  
 373) 1 grünes Merinotuch;  
 374) 1 Knabenweste;  
 375) 1 kattune Frauentasche;  
 376) 2 Kinderstrümpfe;  
 377) 1 Eisenstange;  
 378) 1 Fäßchen schwarze Seife;  
 379) 1 Kinderschuh;  
 380) 1 Neusilbersporen mit Stiefelabsatz;  
 381) 1 Federmesser mit 2 Klingen;  
 382) 1 Schulbuch christliche Glaubenslehre;  
 383) 1 blau tuchne Knabennütze;  
 384) 1 Schürze, 1 Tuch und 1 Spitzengrundtragen;  
 385) 1 Paar baumwollene Handschuhe;  
 386) 1 alter grüner Ueberrock;  
 387) 1 Ringerring;  
 388) 1 Briestafche;  
 389) 1 eisernes Pfund-Gewicht;  
 390) a. 1 Reisekissen;  
       b. 1 grauseidener Frauenrock;  
       c. 1 weiße Bettdecke;  
       d. 2 Betttücher;  
       e. 1 Mannshemde;  
       f. 1 Paar Lederschuhe;  
       g. 1 Paar Zeugschuh;  
       h. 1 Fraise, 1 roth farirte Bettzücke und 1 Lillstreifen;  
 391) 1 Stück Ephegründstreifen;  
 392) 1 Stange Eisen;  
 393) 1 messingnes Stirnband;  
 394) 1 Armband;  
 395) 1 eiserne Kette;  
 396) 1 zertrennter Tuchmantel in einem Tuche;  
 397) 2 Mabafterstäbe, 1 messingnes vergoldetes Kreuz mit Steinen besetzt und 1 zianerner Christus;  
 398) 1 eiserner Wagentritt;  
 399) 1 Kassen-Anweisung von 1 Rth.;  
 400) 1 Paar blaubaumwollene Strümpfe;  
 401) 1 Scheere;  
 402) 1 Schnupstabakts-Dose;



- 403) 1 lederner Hosenträger;  
 404) 1 Fuchs-Eigen;  
 405) 1 Boa;  
 406) 1 Taschmesser mit 2 Rlingen;  
 407) 1 buntes wollenes Tuch;  
 408) 1 Müllerbille;  
 409) a) 1 lichibraune abgetragene Tuch-  
   hose;  
   b. 1 schwarze Tuchweste;  
   c. 1 dergleichen abgetragene;  
   d. 1 graue Tuchweste;  
   e. 1 Pique-Westen;  
   f. 1 kleine Leinwand-schürze mit mes-  
   singner Kette;  
   g. 1 grautuchner Hosenträger mit  
   Echnalle;  
   h. 1 roth und blau gegatterte Schürze;  
 410) 1 silberner Ohrring;  
 411) 1 Peitsche;  
 412) 1 Bruchband;  
 413) 1 Tabakspfeifenkopf u. Abguss;  
 414) 1 Damentasche v. Wachseleinwand  
   und 1 weißes Schnupstuch;  
 415) 1 weißseidnes Armband;  
 416) 1 Wagenflechte;  
 417) 1 rohe Leinwand-schürze;  
 418) 1 Paar plattirte Kinder-sporen;  
 419) 1 messingnes Hundehalsband;  
 420) 1 messingner Wagenhüderückel;  
 421) 1 alte Tabakspfeife;  
 422) 1 grüntuchne Knabenmütze in Schirm  
 423) 1 baumwollenes fleischfarbenes Um-  
   knüpfstuch;  
 424) a. 1 Buch, der Kinderfreund v.  
   Morgenbesser;  
   b. 1 Schreibbuch mit buntem Um-  
   schlag;  
 425) 1 Vorlegeschloß mit 3 kleinen  
   Schlüsseln;  
 426) 1 Kober von Wurzelgeflecht;  
 427) 1 eiserner Wagentritt;  
 428) 1 schwarzlammines Armband mit  
   Bronceschloß;  
 429) 1 tombachner Ring mit Stein;  
 430) 1 in Stahl gefaßte Brille;  
 431) 1 Schnupstabsboje;  
 432) 1 manchesterne Knabenweste;  
 433) 1 Radwer;  
 434) 1 Geldbeutel mit 5 Eg.;  
 435) 3 messingne Mörserslößer;  
 436) 1 Geldbeutel mit etwas über 1 Rth.  
   Geld;  
 437) 1 Driestache;  
 438) 1 grün und weißer Federbusch;  
 439) 1 fattunes Schnupstuch;  
 440) 1 Bierfaß (1);  
 441) 1 altes Wagenprikleder;  
 442) 4 messingne Pferdegeschirrschlüssel;  
 443) 1 großer Schraubenschlüssel;  
 444) 1 Schnupstuch;  
 445) 1 Börse mit 4 Rth. 11 Eg.;  
 446) 1 kleine goldne Busennadel mit  
   Chrisopras;  
 447) 1 altes blau leinenes Tuch;  
 448) 17 Ellen Ritzei;  
 449) 1 ovales Schaff;  
 450) 1 ordinaire Brille;  
 451) 3 leere Zuckertonnen;  
 452) 1 Geldbeutel mit Geld;  
 453) 1 Pelzwerk-Fraise;  
 454) 1 Schubkarren;  
 455) 1 Aufladerhacken;  
 456) 1 rothes Umschlagetuch;  
 457) 1 seidenes Schnupstuch;  
 458) a. 1 Pelz mit grauem Nanquins  
   überzug;  
   b. 1 bunt farirter Schlafrock;  
   c. 1 Taschentuch;  
 459) 1 blaues Taschentuch;  
 460) 1 mit Eisen beschlagener Kober;  
 461) 1 Schubkarren;  
 462) 1 Buchstaben- und Lesebuch für  
   Kinder;  
 463) 1 kleines Schloß mit 2 Schrau-  
   ben, 1 Schlüssel, 2 Platten u. 1 klei-  
   ner Bohrer;  
 464) 1 aufgeschnittnes ledernes Felleisen;  
 465) 1 Serviette;  
 466) 1 weißes Schnupstuch;

- 467) 1 Deckbett, 1 Kopfkissen u. 1 al-  
tes Bettuch;  
468) 3 bunte seidene Cravattentücher;  
469) 1 Rothschäufel;  
470) 1 bunt seidene Weste mit schwar-  
zem Sammttragen;  
471) 1 Mitrachan-Zellchen;  
472) 4 Merinotücher;  
473) 1 Perlenbeutel mit 2 Rth. 27 Egr.  
11 Pf.;  
474) 1 Braun seidner Regenschirm;  
475) 1 bunt lakirtes Kaffeetablätt;  
476) 1 alte schwarz Tuchne Knabenmütze;  
477) 1 weißes Taschentuch;  
478) 1 Paar kleine grüne Kinderhand-  
schuhe;  
479) 1 blau und weiß gegattertes lei-  
nenes Taschentuch;  
480) 1 kleine Pferdefutterkrippe;  
481) 1 roth und blau gegattertes baum-  
wollenes Taschentuch;  
482) 1 mit Eisen beschlagener Reisefieber;  
483) 1 schwarz Tuchne, mit Pelz besetzte  
Mütze;  
484) 1 Wagenhebewinde;

- 485) 1 zimmerne Schnupftabaksdose;  
486) 1 schwarzer Florschleier;  
487) 1 schwarz lederner Handschuh;  
488) 1 schwarze Pelzmütze;  
499) 1 eiserne Pumpenstange;  
490) 1 viereckige Tuchmütze;  
491) 1 gelbes Ledertissen und 1 blau,  
weiß- und rothgestreifte Schürze;  
492) 1 mit Pelz gefutterte Mütze;  
493) 1 Pfandschein sub Nr. 12290 auf  
den Namen König nach Hebe von  
1 Rth. 10 Egr. über nachstehende  
Effekten, nämlich:  
a. 1 braunes Merinokleid;  
b. 1 Leinwandkleid;  
c. 1 dergleichen;  
d. 1 gelbes Umschlagetuch;  
e. 2 Tücher;  
f. 1 Weste;  
g. Leinwand zu 1 Schürze;  
494) 14 Stck. neue Breter und 8 Stck.  
Kreuzhölzer;  
495) 1 kleine Perlenbörse mit 2 einfachen  
und 1 Friedrichs'or;

Hiermit vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf  
den 31. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Herrn Referendar Sabarth anberaumten Termine zu erscheinen, ihr  
Eigenthum glaubhaft nachzuweisen, und sonach die Ausantwortung der noch vor-  
handenen Sachen, oder deren Lösung nach Erlegung und resp. Abzug der zu res-  
particenden Kosten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Fund dem  
Funder, oder der hiesigen Kammerei zugeschlagen werden wird.

Dreslau, den 8. September 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 2 Egr.

Mit einer Beilage.



## B e n l a g e

zu No. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. September 1837.

---

### Subhastations . Patente.

1307. (Nothwendiger Verkauf.) Neumarkt den 27. August 1837.  
Das unter No. 9. zu Miegitz geliegene, auf 257 Rthlr. 15 Sgr. taxirte, dem  
Großgärtner Gottlob Marisch gehörige Ackerstück von 20 Morgen, soll

am 18. Januar 1838.

an hiesiger Gerichtsstelle Nachmittags 4 Uhr subhastirt werden. Der neueste Hy-  
pothekenschein und die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

1286. (Nothwendiger Verkauf.) Stadtgericht zu Prausnitz. Das  
zur Künischer Carolinen Concursmasse gehörige, sub No. 68. in hiesiger Kirch-  
gasse belegene Haus, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 742 Rthlr. und  
nach dem Nutzungsertrage auf 407 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf., zufolge der neust Hy-  
pothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe, soll

den 5. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

1273. Die zu Neuhaus, Münsterberger Kreises, No. 22. belegene, auf  
517 Rthlr. 10 Sgr. geschätzte Christian Tiller'sche Robothengärtnerstelle, soll in dem  
auf

den 29. December c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Nieder-Pommendorf anstehenden Auctionstermin sub-  
hastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzuführen.

Patschkau den 15. September 1837.

Das Reichsgräfl. Schaffgotsche Gerichtsamt des Lehns Neuhaus.

B e n l a g e . . . .

---

981. Zur nothwendigen Subhastation des zur vermittelten Erbschaft Erbischen  
erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Hauses No. 5., Lange Gasse, ehemals  
Klaren-Jurisdiction, nach dem Materialienwerthe auf 663 Rthlr. 26 Sgr. 3 pf.,  
nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 681 Rthlr. 12 Sgr. 6 pf. abge-  
schätzt, wird ein Auctionstermin auf

den 7. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem H. ren Stadtgerichtsrathe Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtraths angelegt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgerufen, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

870. (Das Reichsgräflich Schaffgötsch'sche Justizamt Neubaus zu Patzschau.) Die sub No. 40. zu Neubaus, Münsterberger Kreises belegene, zum Nachlasse des Johann Georg Gube gehörige, zinsfreie Reiß, Wasser- und Brunnensidenmühle, nebst zugehörigen Ackerboden von 80 Morgen 25 Q. M. Acker Wiesen und Gartenland, zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in unrer Neigstamm einzusehenden Taxe, zusammen auf 19,193 Rthlr. 6 szr. abgeschätzt, soll in dem auf

den 28. December c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neubaus angelegten Termine subhastirt werden.

Patzschau den 3. Juni 1837.

Beyer.

## Edictal - Citationen.

1355. Ueber den Nachlaß des zu Gohlsdorf verstorbenen Müllermeister Carl Gottlob Specht, ist per decretum vom 10. d. M., der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Namtnehmung aller Ansprüche auf den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Faudmannsdorf anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Rechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Liegnitz den 18. September 1837.

Das Reichmannsche Gerichtsamt von Gohlsdorf.

1372. (Aufgebot.) Der Weibhändlerin Maria Hartmann zu Bieleu, Meißner Kreises, sind durch nächtlichen Einbruch in ihre Wohnung aus derselben die 3 Sparrassen-Quittungsbücher, nämlich:

No. 594. für Franz Hartmann über 100 Rthlr.,

No. 595. für Joseph Hartmann über 90 Rthlr.,

und No. 687. für Maria Hartmann über 100 Rthlr.,

Eintrag: angeblich gestohlen worden, und es haben dieselben bis jetzt noch nicht aufgefunden werden können.



Auf Antrag der obengenannten Maria Hartmann werden daher die drei beregten Spaarkassen: Quittungsbücher hiernit öffentlich aufgegeben, und alle diejenigen, welche daran Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Maassrate, und zwar spätestens in dem auf

den 18. December a. c. Nachmittags um 3 Uhr im Rath's-Sessionszimmer aufstehenden Termine zu melden, widrigenfalls diese drei Spaarkassen: Quittungsbücher, wenn sie bis dahin nicht zum Vorschein kommen, sich auch Niemand meldet, von selbst für erloschen erachtet, und die unbekannten Prätendenten mit ihren etwaigen Ansprüchen daran, werden präcludirt werden. Reisse den 18. September 1837.

**D e r M a g i s t r a t .**

1236. Ueber den Nachlaß des zu Eifersdorf ahintestato verstorbenen Kleinsbauers Samuel Hamann, dessen Activ-Masse in 644 Rthlr. 8 Sgr. 6 steht, die Passiva dagegen 554 Rthlr. 5 Sgr. 4 pf. betragen, ist in Folge Antrages des Vormundes, Bauers Heinzel daselbst der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zu Liquidirung und Verificirung der Forderungen ist ein Termin auf

den 10. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissarius, Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Jany anberaumt worden, zu welchem alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß dieselben im Ausbleibensfalle mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, so wie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Schweidnitz den 8. August 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

972. Nachdem über den Nachlaß des am 11. Mai d. J. zu Nieder-Verbisdorf verstorbenen Bauerntumsbesizers Johann Gottfried Ditz auf den Antrag der Beneficialerben desselben per decretum vom heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaigen unbekannten Gläubiger sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 7. October c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der zur Prozeß-Praxis im Schönauischen Kreise berechtigten Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Justizrath Häfslöner und Justiz-Commissarius Robe hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Hirschberg den 26. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf, Schönauischen Kreises.

**C r u s i u s .**

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1166. Von dem unterzeichneten Gerichte, werden hierdurch alle diejenigen **Prätendenten**, welche an diejenigen 992 Rthlr., welche als rückständiges Kaufgeld für die Auszügler Johann Georg Apeltischen Eheleute auf der Bauernabrug No. 2. zu Friedersdorf Rühr. III. loco 4. hypothekarisch haften, oder resp. an das darüber unterm 11. April 1827. ausfertigte, ursprünglich über 1400 Rthlr. lautende

**19 Februar 1828.**

Instrument als Eigenthümer, Cessionären, Pfand, oder andere Briefsinhaber Ansprüche zu haben verweinen, aufgefodert, diese, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Parterezimmer angetretenen Termine, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien ad protocolum anzumelden und zu bescheinigen, wiewegenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillstehen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber für amotirt erklärt, und die Forderung auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

D. Warrenberg den 4. August 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurm b.

1293. (Erbchafts-Theilung.) Den etwanigen unbekannten Gläubigern des am 11. März d. J. allhier ab intestato verstorbenen Königl. Majors a. D., Herrn Rudolph Diderich Theodor Willigmann, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft desselben unter die Erben mit der Nachricht bekannt gemacht, daß, falls sie sich nicht innerhalb drei Monate vom Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung in diese Blätter an gerechnet, mit ihren Forderungen entweder bei den Unterzeichneten, oder bei Einem Hochlöblichen Königl. Puzillen-Collegio zu Breslau melden sollten, sie sich damit nach erfolgter Theilung nur an jeden der Miterben nach Verhältniß des Erbtheils theilhaben werden halten können.

Hirschberg den 7. September 1837.

Auguste Caroline Jacobine, vermittl. Major Willigmann, geb. Buch.  
Benjamin David Liebich, ehemal. Pastor, als Vormund.

1351. (Auction.) Am 3. October Vormittags 9 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr soll in No. 51. am Ringe, der Nachlaß des Consl. Erdow, bestehend in Waren, Silberzeug, Zinn, Kupfer, Feinzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Handgeath und in einem Kügel, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.  
Breslau den 24. Septbr. 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Gr.

Sonnabend den 30. September 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXXIX.

### Subhastations-Patente.

1070. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstentum. Das zu Reimsweiler, Waidenburger Kreises sub No. 18. betragende, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspizierenden Taxe auf 30 Rthlr. abgeschätzte wail. Grosse Frankische Freibaus soll in dem auf den 2. November 1837. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Amts-Local anberaumten Termine verkauft werden.

968. Das Haus, der Wenzel Blaschke'schen Erben nebst Garten sub No. 9 der Colonie Neuwelt, abgeschätzt auf 240 Rthlr. 21 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 31. October d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Proskau den 8. Mai 1837.

Königl. Domainen-Justizamt.

Berggr.

970. (Nothwendiger Verkauf.) Die Erbzinskäuferstelle sub No. 114. zu Klein-Erblich nebst Garten, abgeschätzt auf 155 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 30. October d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proskau den 20. Mai 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau, Chrzelich.

Berggr.

### Edictal - Citationen.

1133 Nachstehende Seitens des Königl. Gerichtsamtes zu Lauban ertheilte Interims-Recognitionen über Anmeldung zur Eintragung in das Hypothekenbuch:

- einer Hypothek von 200 Rthlr. ex obligatione vom 15ten März 1830. für den Tuchmacher Rost zu Seidenberg auf das Haus No. 15., 16. und 17. zu Lauban, vom 8. April 1830.;
- einer Hypothek von 100 Rthlr. aus dem Kaufcontracte vom 7ten März 1829. für die Witwe Dorel Johanne Eleonore geb. Wessert auf das Haus No. 713. zu Lauban, vom 9. März 1829.,



sind verloren gegangen, und ist das Aufgebot aller deren beschloffen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeynen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 16. November d. J. Vormittags um 11 Uhr an Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente werden für erloschen erklärt und auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Lauban den 27. Juli 1837.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1337. In der Gegend zwischen Hinzendorf und Berzdorf, Münsterberger Kreises, Haupt-Steueramts-Bezirk Schweidnitz, sind in der Nacht vom 6ten zum 7ten d. d. auf c. neun Fäsch n Wein, am Gewicht  $2\frac{1}{2}$  Centner, auf einem einspännigen Wagen verladen, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, vom 24. d. M. an gerechnet, und spätestens

am 11. November d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Schweidnitz zu melden, ihre Eigenthums Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objete darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Verfalls-Delation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens ob r zu genöthigen; daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Dreslau den 10. September 1837. g.)

Für den Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

In Vertretung desselben der Regierungsrath W e n d t.

1134. Indem über den Nachlaß des verstorbenen Häuslers Carl Friedrich Schiller zu Lipschau, Saganer Kreises, dato eröffneten erbbschaftlichen Liquidationsprozeß in zur Anmeldung und Liquidirung der Nachlassschulden ein Termin auf

den 21. November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Lipschau angesetzt worden, zu welchem alle unbekannten Nachlassgläubiger mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Ansprüchen bloß an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, gewiesen werden sollen.

Wehrau den 3. August 1837.

Das Gerichtsamte der Lipschauer Güter.

1228 Vom unterzeichneten Gerichtsamte werden hierdurch alle diejenigen, welche an das auf der Wassermühle No. 15. zu Etabelwitz für die Auguste und

Louise Wolf über 750 Rthlr. Legatengelder habende Instrument vom 24ten Juni 1833 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brechtsinhaber, oder aus irgend einem Rechtsittel Ansprüche haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 14. December d. J.

zu Stabelwitz anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit demselben nicht gehört, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Löschung des Intabulats vorgefahren werden wird.

Neumarkt den 20. August 1837.

Das Gerichtsamt Stabelwitz.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1191. Auf dem Hause sub No. 212. hierorts, zur Zeit dem Kaufmann Hänisch g'hörig, haften:

- 1) vierhundert Reichsthaler für den Schiffer Martin Christian Klauke zu Grossen, wovon aber am 21. Februar 1800, 250 Rthlr. zurückgezahlt worden, ex intabul. vom 22. Juni 1779., und
- 2) einhundert Reichsthaler für den gewesenen Stadt-Secretair Bübner hierselbst ex intab. vom 19. Februar 1783.;

Beide Posten sollen bezahlt sein, da aber der Aufenthalt der Empfänger unbekannt, so werden beide genannte Gläubiger und deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, spätestens im Termin

dem 30. November 1837. Vormittags 11 Uhr

zu erscheinen und ihre Rechte an obigen Capitalien nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neusalz den 10. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1308. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

- a. Das Obligatorium vom 21. Januar 1819., ausgestellt von den Bauern Thomas Glom, Franz Grassel und Bartholomäus Glomb zu Rodland über eine Caution nach Höhe von 500 Rthlr. für das vormalige Königl. Salz- und Seehandlungs-Comtoir zu Breslau, und eingetragen auf deren Bauergüter sub No. 20., 32. und 45. zu Rodland, nebst beigehefteten Hypothekencheinen vom 6. Februar 1819.;

- b. die Schuldverschreibung vom 10. Januar 1827., ausgestellt von dem Gärtner Johann Gorzolt zu Nieder-Kunzendorf für das Aerarium der katholischen Pfarrkirche daselbst, über einen Schuldbetrag von 25 Rthlr., und eingetragen auf dessen Gärtnerstelle No. 52. zu Nieder-Kunzendorf, nebst beigehefteten Hypothekencheine vom 17. Januar 1827,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 30. December o. a. Vormittags um 9 Uhr vor uns im hiesigen Gerichts-Gebäude angesetzten Termine gehörig anzuweisen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an diese verlorenen Dokumente ausgeschlossen, ihnen deshalb ein immerwährendes Etichschweigen auferlegt, und die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden sollen.

Diesjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den hiesigen Herrn Justizcommissarius Lange wenden, und solchen mit Infirmation und Vollmacht versehen.

Kreuzburg den 29. August 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland-Merkhof.

Strizki.

1244. Das Hypotheken-Instrument vom 29. August 1817. und Hypothekenschein vom 7ten November 1817. ist verloren gegangen, wonach auf dem jetzt der verehlchten Erbpächter Münzel gebornen Linke, früher dem Erbpächter Carl Gottfried Bierth gehörigen, auf der Neuschen-Straße hieselbst sub No. 548. stehenden Hause sub Rubr. III. No. 8. für die Johanne Christiane verehlchte Sebrantke geborne Bierth, später verehlchte Kreischner Scholz 2000 Rthlr. rückständige Ueberlassungsgelder zu 5 pro Cent verzinsbar ex decreto vom 30. September 1817. eingetragen, davon später 500 Rthlr. gelöscht sind, und mit dessen Rest per 1500 Rthlr. für die Kreischner Scholz'schen Kinder erster Ehe Kaution bestellt wurde.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld und der Kaution werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstig: Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu g. wärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Breslau den 8. August 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1377. (Auction.) Am 2. October c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse, Mäntler-Straße No. 15, verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleiderstücke, Meubles, Hausgeräth und eine Elektricitätsmaschine, öffentlich an den Meißbietenden versteigert werden.

Breslau den 29. Septbr. 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XL.

Montag den 2. October 1837.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## M ü h l e n - V e r k a u f .

1231. Die der hiesigen Kommune gehörigen hinter der Mühlenforte am Odersprohm gelegenen beiden Mühlen, die Vorder- und Mittel-Mühle genannt, jede sechs Mahlgänge und mehrere Neben-Gebäude enthaltend, werden Ende März 1838. pachtlos, und sollen meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu auf den 3ten November dieses Jahres früh um 10 Uhr auf dem rathhauslichen Kürstensaale einen Licitations-Termin anberaumt, zu welchem wir cautionsfähige

Kaufslustige hiermit einladen. Die Verkaufs-Bedingungen, so wie die Beschreibung der Mühlen-Gebäude und ein Situations-Plan derselben, liegen bei unserm Rathhaus-Inspector Kling zur Einsicht bereit.

Breslau den 22. August 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

## Subhastations-Patente.

1157. (Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.) Die sub No. 17. zu Zuckow belegene, zum Nachlaß des Almand Böse gehörige Häuserstelle, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. December d. J. Nachmittags 4 Uhr  
im Locale des obgetachten Gerichts subhastirt werden.

Heinrichau den 17. Juli 1837.

Pfifner.

1061. (Reichsgräfl. von Althann'sches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.) Die zum Johann Monseichen Nachlasse gehörige sub No. 80. des Hypothekenbuches von Thannsdorf verzeichnete Häuserstelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe dorfsgerichtlich auf 81 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt, soll auf

den 30. October d. J. Nachmittags 2 Uhr  
in unserer Gerichtskanzlei subhastirt werden.

Schloß Mittelwalde den 6. Juli 1837.

Fischer.

1368. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Wilhelm Linke zugehörige, sub No. 32. zu Mittel-Bärtsdorf belegene, auf 313 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnersstelle, soll in termino

den 13. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr  
in dem Herrschaftshause zu Nieder-Bärtsdorf, öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Haynau den 16. September 1837.

Das Ober-Landesgerichtsrath, Freiherr von Rothkirch-Trach'sche  
Gerichtsamt der Bärtsdorfer Fideicommiss-Güter.

(883) Wecker, Justit.

1345. Die Anton Langnersche Wassermühle No. 15. zu Quickendorf, Frankenstein Kreis, mit zwei Abzügen, gerichtlich auf 2663 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 9. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr  
im herrschaftlichen Schlosse zu Quickendorf subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur selbst einzusehen.

Frankenstein den 12. September 1837.

Das Gräfl. von Sehr:Thopische Gerichtsamt für Quickendorf.

1348. (Gerichtsamt Petrikau zu Strehlen.) Die Wassermühle und Freistelle sub No. 2. zu Petrikau, Nimptschischen Kreises, gerichtlich auf 530 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzt, soll im Termine

den 11. Januar 1830. in Petrikau öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

---

1206. (Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Grafenort.) Die vorgerichtlich auf 35 Rthlr. abgeschätzte, den Erben des Heinrich Kuntzsch gehörige Auenhäuslerstelle No. 32. zu Neubagdorf, soll

am 13. December d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Kanzlei zu Grafenort subhastirt werden.

Taxe, und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.  
Glatz den 21. August 1837.

---

730. Zur nothwendigen Subhastation der im Freistädter Kreise bel. genen, nach der landschaftlichen Taxe auf 35,914 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. zusammen abgeschätzten Güter Steinborn und Pürben, welche ungetrennt verkauft werden sollen, ist ein Bietungstermin auf

den 13. Decbr. 1837 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angelegt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. May 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
Erster Senat. v. K i t t b e r g.

---

983. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Croiswitz, im Kreise Schweidnitz belegene dreigängige Lebmühle nebst Zubehör, gerichtlich nach dem Nutzungswerth auf 13,565 Rthlr. 5 hgr., nach dem Materialwerth auf 5500 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 23. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justitiarius Latte an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeldung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 24. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

1058. Im Wege der Execution soll das in der innern Stadt auf der böhmischen Gasse belegene sub No. 237. des Hypothekenbuchs, Pars IV. von der Stadt Glatz verzeichnete Wohn- und Gasthaus des Destillateur Jacobus Silber



stein das ehemalige Landhaus, auf 8000 Rthl. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe, auf

den 6. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Krause an der gewöhnlichen Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden,

Glag den 15. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1216. (Kaisergräflich Stolberg'sches Gerichtsam Peterswaldau.) Das zum Nachlaß des Christian Friedrich Rößig gehörige Freihaus No. 43. Nieder-Peterswaldau, abgeschätzt auf 349 Rthl. 16 gr. 8 pf., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe, soll in termino  
den 6. December c. Nachmittags 3 Uhr  
in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1222. (Kaisergräflich Stolberg'sches Gerichtsam Peterswaldau.) Das Florentin Ebelsche Freihaus No. 35., Stolbergsdorf, abgeschätzt auf 390 Rthl. 20 gr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe soll in termino

den 5. December c. Nachmittags 3 Uhr  
in unserer Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

1194. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Gubrau Das den Tischler Dieselichen Erben gehörige unter No. 108. der Stadt belegene auf 500 Rthl. abgeschätzte Haus, dessen Taxe und neuerlicher Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführen, soll

am 1. December c. Vormittags 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1200. Die ortsgerechtlich auf 295 Rthl. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle sub No. 9. zu Kummelwitz, zum Nachlaß des Gottlieb Fürbaß gehörig, soll zufolge der nebst Hypothekenschein im Gerichtskretscham zu Kummelwitz und in unserer Registratur einzuführenden Taxe

den 16. December d. J. Nachmittags 4 Uhr  
in loco Kummelwitz subhastirt werden.

Frankenstein den 24. August 1837.

Das Gerichtsam des Rittergutes Kummelwitz.

732. Zur nothwendigen Subhastation des im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 34,397 Rthl. 17 gr. 2 pf. abgeschätzten Gutes Langhermsdorf ist ein Bietungstermin auf

den 16. December 1837. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Deputirten Landesgerichts-Rath von Prunwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Tare, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.  
Erster Senat. v. Rittberg.

1145. (Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohndorf.) Die dem Franz Barndt gehörige sub No. 14. zu Deutsch-Neudorf, Münsterberger Kreises belegene, und zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen, in unserer hiesigen Registratur einzusehenden Tare auf 363 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. gewürdigte Freigärtnerstelle soll in termino den 28. December d. J. Nachmittags 2 Uhr subhastirt werden.

Heinrichau den 20. Juli 1837.

Pfister.

Mücke.

1189. (Reichgräflich Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldau) Das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 14. belegene Gottfried Beckische Freihaus, abgeschätzt auf 140 Rthlr., beilage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll in termino den 4. December c. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1080. (Subhastations-Bekanntmachung.) Die zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare auf 452 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirte Johann Grögersche Mühle No. 25. zu Kattenbrunn wird auf den 6. November c. Nachmittags 4 Uhr in der Kanzlei zu Pischkowitz öffentlich verkauft werden.

Glag den 16. Juli 1837.

Freiherrlich von Falkenhausen Pischkowitzher Gerichtsamt.

1098. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Oester Kreise belegenen, im Jahr 1835. Landschaftlich Bebuß der Subhastation auf 22,806 Rthlr. 16 sgr. zum Pfandbriefs-Credit auf 22,381 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzten Rittergutes Koppitz, für welches in termino den 6ten April d. J. 16000 Rthl. geboten worden, da in termino den 2. Juli c. kein Kauflustiger erschienen, ein neuer Termin auf den 3. November 1837.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen in unserm hiesigen Geschäftsgebäude anberaumt worden.

Die Tare, der neueste Hypothekenschein, und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Kattibor den 11. Juli 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zöllmer.

1072. Das auf der Nicolai- und Wüttnerstraße sub No. 400. des Hypothekenbuchs belegene Kreisbmer Sonntagsche, auf 17937 Rthlr. 5 Igr. 7 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Der Bietungstermin steht

am 11. Februar 1838. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fihau im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blaukensee.

1045. (Nothwendiger Verkauf.) Major von Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lemm. Die Kolonistenpore des Benjamin Janich No. 14. zu Friedrichsberg, Glaser Kreises, abgeschätzt auf 280 Thaler, soll am 28. October d. J. Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

## Subhastation und Edictal-Citation.

735. Zur nothwendigen Subhastation der im Freystädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 89,593 Rthlr. 23 Igr. 4 pf. abgeschätzten Güter, Niebusch und Rohrwiese, ingleichen des sogenannten Niebuscher See's ist ein Bietungstermin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Wittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Interessenten an der auf Niebusch sub C. Rubr. IV. Lit. a. im Hypothekenbuch eingetragenen und von dem vormalligen Besitzer Georg Rudolph von Berge, wegen der übernommenen v. Berge Herrndorfer Vormundschaft unterm 10. Juni 1739. bestellten vormundschaftlichen General-Cantion, namentlich die 9 Kinder des verstorbenen Hans v. Berge auf Nieder-Herrndorf und Lischowitz;

a. Hans Christoph,

b. Siegismond Rudolph,

c. Hans Carl,

d. Hans Ernst,

e. Helene Eugendreich,

f. Johanne Sophie,

g. Mariane Charlotte,



**h. Maximiliane Friederike und  
i. Henriette Elisabeth,**

Geschwister von Berge, oder deren Erben aufgefordert, ihre aus der auf Niebusch  
intabulirten General-Cautio etwa noch existirenden Ansprüche in jenem Ter-  
mine anzubringen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlag des Guts  
Niebusch, so wie mit Präclusion ihrer Ansprüche und mit Löschung der gedachten  
General-Cautio im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Logau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

I. Senat.

G. v. Ritzberg.

## Edictal - Citationen.

1371. Die Maria Charlotte von Schück verwittwete Fograsch, geboren in dem  
Zeitraume von 1725. bis 1734., und der Johann Franz von Schück, welcher Lieu-  
tenant im Regiment de la Motte Fouque gewesen sein soll, haben seit der im  
Jahre 1795. zu Creutzburg und resp. Gollo oder Gollion bei Rybnick erfolgten Aus-  
stellung einer Vollmacht, keine weitere Nachricht von sich gegeben. Dieselben wer-  
den deshalb auf den Antrag des ihnen bestellten Abwesenheits-Curators, Justiz-  
Commissarius Weimann hieselben, nebst ihren etwaigen unbekannten Erben hiermit  
vorgelesen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten,  
Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Förster auf

den 16. Juli 1838. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine im hiesigen Ober-Landesgerichtlichen Partheizimmer pers-  
önlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die Maria Charlotte von Schück,  
verwittwete Fograsch und der Johann Franz von Schück für todt erklärt, und des-  
sen in ohngefahr 1000 Rthlr. bestehender Nachlaß an die sich legitimirenden Erben  
vertheilt werden soll.

Breslau den 6. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

1182. Der Gärtner Gottlieb Bruschwitz zu Haimbach hat gegen die Johann  
Heinrich Niebelichen Erben zu Klein-Grätz auf Grund der mit dem Johann Heinrich  
Niebel errichteten Puntation vom 11. März 1802. und des Protokolls vom 9ten  
December 1802. auf Abbruch eines förmlichen Kauf-Contracts über die Dresch-  
gärtnerstell. No. 27. zu Haimbach beim unterzeichneten Gericht geklagt.

Die unverheirathete Anna Maria Niebel, als Miterbin und rücksichtlich Mit-  
verklagte, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadigerichts-Assessor Lischer anberaumten Termine  
auf dem hiesigen Gerichts-Vocale zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten  
und das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens aber, oder wenn  
die Vorgeklagte keine Nachricht von ihrem Aufenthalte bis zum Termine geben sollte,

zu gewärtigen, daß gegen sie in contumaciam verfahren werden wird. In Mann-  
datarien werden vorgeschlagen, die Herren Justizcommissarien: Sattig und Schiemann.  
(Slogau den 11. August 1837. g.)  
Königl. Land- und Stadtgericht.

## Maſculatur . Verkauf.

1383. Es sollen circa 30 Centner alter Acten des unterzeichneten Königl.  
Stadtgerichts im Wege der Auction verkauft werden, wozu Termin auf  
den 13. October d. J. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Herrn Auctions-Commissarius Mannig im Auctionslocale (Mantlergasse  
No. 15.) ansteht.

Kaufslustige werden dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag  
- id Verabfolgung der erstandenen Maſculatur nur gegen Erlegung des Niege-  
vots erfolgen kann.

Da sich unter den zu verkaufenden Acten circa 4 Centner befinden, die nur  
zum Einstampfen geeignet sind, so kann deren Verkauf auch nur den Papierfabri-  
kanten, gegen die Verpflichtung die Einstampfung derselben zu bewirken, ge-  
stattet werden. g.)

Breslau den 27. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

1350- (Auction.) Am 18ten October c. Vormittags 9 Uhr sollen im  
Auctionsgelasse, Mantlstr. No. 15., aus einem Nachlasse mehrere Pretiosen,  
wobei ein Perlenhalsband, ein Kreuz und eine Aſer von Brillanten; ferner eine  
goldene Tabatiere und endlich männliche und weibliche Kleidungsstücke, öffentlich  
an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 22. September 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

## Getreide . Preise in Courant.

Breslau den 30. September 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

|        |                      |                      |                      |
|--------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Weizen | 1 Rth. 11 Sgr. = Pf. | 1 Rth. 7 Sgr. = Pf.  | 1 Rth. 3 Sgr. = Pf.  |
| Roggen | 1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.  | 1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.  | 1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.  |
| Gerste | 1 Rth. 21 Sgr. = Pf. | = Rth. 19 Sgr. 6 Pf. | = Rth. 18 Sgr. = Pf. |
| Hafer  | = Rth. 15 Sgr. 6 Pf. | = Rth. 14 Sgr. 6 Pf. | = Rth. 13 Sgr. 6 Pf. |
| Erbsen | = Rth. = Sgr. = Pf.  | = Rth. = Sgr. = Pf.  | = Rth. = Sgr. = Pf.  |

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 3. October 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XL.

## Subhastations- Patente.

1326. Das auf dem Bürgerwerder auf der Wasserstraße sub No. 13 der Straße, und No. 1075. des Hypothekenbuchs belegene, der Anna Rosina Niesmel geb. Nassot gehörige Grundstück, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom 2. August d. J. beträgt nach dem Werthe 2979 Rthlr. 16 sgr. 1 pf. Der Bietungstermin steht

am 5. Jannuar 1838. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Jüttner im Partenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuße Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefördert, ihre etwaigen Ansprüche in dem anberaumten Bietungstermine anzumelden, unter der Warnung, daß sie im Fall der unterlassener Anmeldung mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Breslau den 1. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

1158. Die dem Gottfried Körber gehörige Freistelle No. 12. Abtheilung 2. des Hypothekenbuchs zu Stampen, Delsner Kreises, jetzt ein bloßer Bauplatz uebst kleinem Garten, abgeschätzt auf 20 Rthlr., zufolge der uebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 19. December c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Stampen subhastirt werden.

Dels, den 1. August 1837.

Das Herzoglich Braunschweig, Delsche Gerichtsamt für Stampen.

792. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Die zur Hans Heinrich VI. Graf v. Hochbergischen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehdrigen, im Schweidnitzer und Streegauer Kreise belegenen Güter:

- 1) Puschau taxirt auf 93,973 Rthlr. = sgr. 10 $\frac{2}{3}$  pf.
- 2) Tischen taxirt auf 63,016 — 7 — 10 —
- 3) Brunau taxirt auf 18,691 — 3 — 2 —



zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxen sollen

am 16 December d. J. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle dergestalt subhastirt werden, daß sowohl auf den Complexus aller drei Güter, als auch auf jedes derselben einzelne Gebote angenommen werden. Breslau den 8. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Döwalsb.

1090. Die den Anton Niedelschen Erben zu Erbpachtrecht gehörige Häuserstelle No. 45. in Volpersdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, ortsgerichtlich auf 193 Rthlr. 14 sgr. taxirt, wird auf den 7. November d. J. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Partheizimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 13. Juli 1837.

Reichsgräfl. Anton von Magnisches Justizamt.

1057. Die Johann Gottlob Hansche Freigärtnerstelle sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Ratzen, Neumarkter Kreises gelegen und auf 170 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird auf

den 15. December c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte (Schloß Lissa) subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind am Orte des Gerichts und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters einzusehen.

Neumarkt den 3. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

gez. Moll.

1161. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Die zu dem Nachlaß der verstorbenen Susanna verehlt. Stotetzki geb. Schwarz gehörige, zu Kraschener Miesken bei Medzbor belegene Häuserstelle sub No. 15., dergestalt abgesehen auf 105 Rthlr. 25 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. December d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

797. (Freiwillige Subhastation) Termin zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der dem minorennen Maabe gehörigen Erbschaftsreife zu Groß-Würbitz nebst 3 Wiesen über der Deer, welche auf 6043 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. gerichtlich abgesehen worden, steht auf

den 12. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Unterzeichneten im Gerichtskreischam zu Groß-Würbitz an. Die Taxe, Kaufbedingungen und der letzte Hypothekenschein können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Glogau den 30. Mai 1837.

Das Lieutenant von Liebermann Bauman und Groß-Würbitzer Gerichtsamt.

Dehmel.

1107. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 25. zu Neuschloß gelegene Hausleiste nebst der zu Ziegelshonne sub No. 35. gelegenen Wiese, ortsgerechtlich zusammen auf 42 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll  
den 3. November d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Lage und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wirschowitz den 20. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Freien Rinder-Standesherrschaft Neuschloß.

1217. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem verstorbenen Reichelt zugehörige, zu Borschen belegene sub No. 11. des Hypothekenbuchs verzeichnete Ackerhaus, geschätzt auf 50 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Lage, soll

am 8. December Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wohlau den 18. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

G o b b i n.

1375. Die der Chyrurgus Hauckeschen Erben gehörige Freistelle nebst Acker gerechtigkeit No. 18. zu Domanze, Schweidnitzer Kreises, welche nach der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage auf 516 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll

am 20. November d. J. Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze freiwillig subhastirt werden.

Schweidnitz den 25. September 1837.

Das General-Lieutenant Graf von Brandenburg = Domanzer Gerichtsamt.

Haberling.

## E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

1364. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der am 14ten c. hieselbst verstorbenen Henriette Gottliche verwitt. Bäcker Bland geb. Veiter am 19. September c. eröffneten erbhastlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte = Assessor Fißau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizrath Pfendack, Justiz-Commissarius von Ufermann und Justiz-Commissarius Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewartigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren For-

derungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Gleichzeitig wird unter derselben Warnung der seinem Aufenthalt nach uns bekannte Melchior Gottfried Riedel zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1253. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Langhermsdorf, Freystädter Kreises verstorbenen Bauern George Friedrich Pratsch, ist über dessen Nachlaß der erbachtliche Liquidations-Prozess eröffnet worden.

Es werden demnach sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags 10 Uhr

im Amtshause zu Niebusch angeetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dieses unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präklusions-Erkenntniß aller ihrer ewigen Rechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Sagan den 15. August 1837.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

1183. Ueber den Nachlaß des am 24ten Mai 1836. hieselbst verstorbenen Handelsmannes Johann Carl Schorch ist am 20. März d. J. der erbachtliche Liquidations-Prozess eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger steht auf

den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Gebhardsdorf an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Zu Mandatarien werden die Herren Justizcommissarien: Pudor und Reitsch in Lauban vorgeschlagen.

Lauban den 8. August 1837.

Abteig von Uchirigisches Gerichtamt der Herrschaft Gebhardsdorf.

Manig.

1210. Ueber das Vermögen des Hutmachers und ehemaligen Brau- und Malz-Cassen-Rendanten Grundschieß hieselbst ist der Concurs eröffnet worden. Es werden daher alle, welche Ansprüche an die Masse zu haben glauben, zu dem auf hiesigem Königl. Stadtgerichte vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Dühring am 28ten



Novbr. c. Vormittags 8 Uhr anberaumten Termine vorgeladen, in welchem sie sich persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte einzufinden und ihre Forderungen und Vorzugsrechte und Beweismittel dafür anzugeben haben.

Zugleich werden sie sich über die Vertheilung des Interims-Curators, Senator Franke zu erklären haben. Auch ist es erforderlich, daß sie Bevollmächtigte hieselbst bestellen, weil sie sonst bei allen Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als der Mehrheit beitreten erachtet werden.

Die ausbleibenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse präcludirt, und es wird ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Glogau den 25. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht.

1184. Ueber das Vermögen des Landraths von Ebersberg hieselbst ist der Concurse eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino

den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Procurator Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Römer auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und zu beschweigen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Glogau den 8. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
Erster Senat.

1012. Ueber den Nachlaß des am 9ten Juni 1836. hieselbst verstorbenen Justizraths Cajetan Massell ist heute der erbbaufällige Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 6. November d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Ludwig im Parthienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.  
D s w a l d.

1089. Auf der, den David Würfelichen 4 Kindern gehörig gewesenen Erbschafts-act sub No. 11. zu Reudorf-Commende haften:

- 1) sub Rubr. II. No. 1. 226 Rthlr. 20 gr. rückständige Kaufgelder für den Adam Würfel sub jure reservati Domini laut Kaufcontract dato et confirmato den 5. December 1778.;

2) sub Rubr. II. No. 3., 30 Rthlr. Ausstattungsgeelder für die Helena Eufanna Würfel, laut Kaufcontract vom 27. Januar 1814. et confirmato den 9. Februar d. a.,

welche beide Posten nach Angabe der Würfelschen Kinder bereits bezahlt sind, und werden die genannten beiden Eigenthümer und deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, in termino den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Dr. von Reinbaben in unserm Partheizimmer No. 3. entweder in Person oder durch Vertretung eines Rechtsverwandigen, wozu ihnen die Herren Justiz-Räthe Merkel, Paur und Pfendack und der Herr Justizcommissarius Hahn vorgeschlagen werden, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche zu erscheinen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Rechten auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die genannten Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

1163. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Hospital-Buchhalter Christian Gottlieb Dresfner am 28. Juli 1837. eröffneten Concurß-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger, wie auch namentlich der seinem jetzigen Wohnorte nach unbekannte früher in Hertwigsdorf bei Zittau wohnhaft gewesene Johann Gottlieb Dresfner werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Müller I., von Uckermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Entscheidung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 28. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.  
von Blankensee.

1117. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden nachbenannte Personen, als:

- 1) der Justizarius Michael Friedrich Seibt aus Parchwitz, welcher vor länger als 30 Jahren auf einer Besuchsreise von Parchwitz nach Groß Wanditz verschwunden ist;
- 2) der Christian Gotthold Ekobal aus Parchwitz, welcher in den Jahren

1797. oder 1798. zu dem Regimente Prinz Heinrich oder Prinz Friedrich als Musketier ausgehoben worden sein soll;

- 3) der Brauergeselle Christian Wilhelm Reinhold aus Nieder-Melsdorf, welcher im Jahre 1813. ausgewandert ist, und im Jahre 1825. von Droschabulz bei Sebora, im Gouvernement Ostalit in Rußland, die letzten Nachrichten von sich gegeben hat;
- 4) der Brauergeselle Johann Gottlieb Gottschling aus Hohentlebenthal, welcher im Jahre 1806. sich auf die Wanderschaft begeben haben, und im Jahre 1813. zu Dols gestorben sein soll;
- 5) der Franz Heinrich Rose aus Lauban, welcher im Jahre 1805. sich von dort entfernt, im Jahre 1809. sich in Walterschen Kriegsdiensten befunden hat, und in demselben Jahre in Nürnberg durch östereichische Truppen gefangen worden ist;
- 6) der Müllergeselle Christian Laube aus Waltersdorf, welcher von dort aus im Jahre 1809. auf die Wanderschaft gegangen, und sich ein Jahr später in Sachsen aufgehalten hat,

von deren Leben und Aufenthalt seit der angegebenen Zeit keine Nachrichten eingezungen sind, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnchmer hiezu aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 22. Juni 1838.

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Schmiedel auf dem hiesigen Schlosse anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Mandatarien, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt und ihr hier zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder den sonst Berechtigten ausgeantwortet werden wird. Glogau den 27. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
Erster Senat.

962. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Schloß Dderberg verstorbenen Gutsbesizers Joseph Dittrich am 20sten December 1836. der erblassliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. October 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden. Diese Gläubiger, insbesondere auch die Klein-Hochschuliger Realgläubiger des Johann Friedrichschen Anteils, und die zur Zimmermeister Andraßchelschen Verlassenschaftsmasse Berechtigten, werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhard, Cuno, die Justizcommissarien Stiller, Stöckel, Klapper, Krich, Brachmann und Dr. Wedemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.



Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.  
Ratibor den 6. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

1101. Von dem unterzeichneten Gericht wird in Gemäßheit der G. S. 137. und 138. Tit. 17. Ab. 1. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 1. Februar 1831. hier verstorbenen ehemaligen Notharber Heinrich Hanel die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung: ihre Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Neisse den 25. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

## Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

1361. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen Präventen, welche an die auf der Christian Benjamin Anstorgeichen Wassermühle sub No. 31. zu Nieder-Peterwitz, Taurischen Kreises ex hypotheca vom 6. December 1800. ursprünglich für den Bauer George Friedrich Weidmann zu Peterwitz unterzeichneten, nach dessen Absterben der Miterbin Johanna Eleonore Weidmann geschiedenen Wieland überwiesenen, von dieser aber an die Hausbesitzer Johann Gottlieb Weidmannschen Erben zu Tauer vor Notar und Zeugen abgetretenen 400 Rthlr., oder an das darüber ausgefertigte angeblich verloren gegangene Instrument vom 6ten December 1800. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefes-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese in dem auf

den 16. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

in dem Gerichts-Amtslocale zu Peterwitz angelegten Termine entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Entschweigen auferlegt, daß abhanden gekommenen Instrument aber für amortisirt erklärt und an dessen Stelle ein neues Instrument ausgefertigt werden soll. Tauer den 16. September 1837.

Das Gerichtsamt Peterwitz.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Deplage

# B e y l a g e

zu No. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes  
vom 3. October 1837.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1333. Das gerichtliche Hypotheken-Instrument vom 19. Juli 1810. über 150 Thlr. Münze nach dem Real-Werth zu 5 pro Cent Verzinsung eingetragen, zufolge Decrets vom nämlichen Tage, auf die Johann Friedrich Mitmanische Bauernabnahme No. 19. des Hypothekenbuchs zu Pürben, für den Bauer Alanus George Zierich daselbst, wovon Lehner jedoch am 6. Februar 1827. die Summe von 65 Rthlr. 17 sgr. 9 pf. an seine 3 jüngsten Kinder Johann George, Johann Gottlieb und Johanne Rosine mit dem Vorzugrecht von dem Ueberrest der 84 Rthlr. 12 sgr 3 pf. gerichtlich abgetreten hat, ist verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das bezeichnete Instrument Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

im Amtshause zu Niebusch, Kreisbörder Kreises, angezeigten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls ihre Präclusion mit ihren Ansprüchen erfolgen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument amortisirt und mit der Ausfertigung eines neuen Documents vorgegangen werden wird.

Sagan den 6. September 1837.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

1334. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen Personen, welche an nachstehende Documente und eingetragenen Forderungen, als:

- 1) die Obligation vom 26. Februar 1726. über 42 Rthlr. 20 sgr., eingetragen für die Glogauer Beckerzeche auf der Brodtbank No. 15.;
- 2) das Schuldanerkenntniß der Brüder Löbel Isaac und Emanuel Isaac vom 31. Juli 1769. über 100 Rthlr. für ihre Mutter Kätele Wittve Isaac und deren Cession dieser Post de eodem an Samuel Saul und Martin Berel Vid., eingetragen auf dem Antheil No. 3 C. des Judenhauses No. 524. Rubr. III. No. 1.;
- 3) die Schuld- und Pfandverschreibung des Johann Georg Klingner d. d. Glogau 20sten September 1770. nebst Hypothekenschein vom 22. April 1771. über

die für den Amtsrath Harßleben auf dem sogenannten Knochischen im alten Hypothekenbuche Vol. V. Fol. 217. notirten Ackerstück eingetragenen 200 Rthlr. Courant;

- 4) die Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 27. Mai 1823. über 50 Rthl. für die Elisabeth Clara Liebner auf dem Ferdinand Zöckeschen Bauergute No. 26. zu Jätschau sub Rubr. III. loco 13.;
- 5) die gerichtliche Verpfändungs-Urkunde nebst Hypothekenschein vom 4. November 1779. des Huf- und Waffenschmids Franz Knebel über 100 Rthl. für die hiesige Stadt-Pfarrkirche auf dem Hause No. 415.;
- 6) die Schuld- und Pfand-Verschreibung des Joseph Röhr vom 16. Juni 1806. ursprünglich über 52 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. für vier Geschwister Röhr, jetzt gültig auf Höhe von 26 Rthlr. 2 Sgr. 9 Pf. für die Gebrüder Joseph und Ignaz Röhr nebst Hypothekenschein vom 2ten Juli 1806., eingetragen auf der Freihäuserstelle No. 7. zu Ober-Schreban sub Rubr. III. loco 2.;
- 7) die auf der Winkelmannischen Häuslerstelle No. 86. von Aloisichen sub Rubr. III. No. 2 für die Verkäuferin Catharina Kierich eingetragene Post von 50 Mark schlesisch, deren Inhaber unbekannt ist, welche aber geüligt sein soll;
- 8) der Kaufcontract vom 10. Mai 1790. und Hypothekenschein vom 18. September ejusd. über 103 Rthlr. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder für den Christian Neumann Rubr. III. No. 1. der Gärtnerstelle No. 15. in Zerbau;
- 9) die Schuld- und Pfandverschreibung vom 23. Mai 1791. nebst Hypothekenschein vom 1sten Juni ejusd. über 300 Rthlr. für die Magdalena verehlt. Wülke geb. Marx und annectirte Cession vom 18. Juni 1792. auf die Anna Rosina Jändchen geb. Wülke nebst Hypothekenschein vom 27sten Juni 1792. auf der Barbiergerechtigkeit No. 4. Rubr. III. No. 3.;
- 10) das Hypotheken-Instrument, bestehend aus der Obligation vom 13. Januar 1810., Hypothekenschein vom 49. Januar ejusd. Cession vom 23. Decbr. 1814. und Hypothekenschein vom 30. December ejusd., ursprünglich über 500 Rthlr. für den Schullehrer Delon, jetzt noch gültig auf 166 Rthl. 20 Sgr. für die verwit. Lieutenant Splittgerber geb. Hennig auf dem Hause 367. Rubr. III. No. 2.;
- 11) die für die Kinder des Häuslers Anton Günther zu Friedemost, Hanns und Joseph Günther zufolge letztwilliger Disposition des Gärtners Joseph Günther vom 6. Januar 1789. und Vergleichs vom 24ten ejusd. auf der vormals der Wittve Anna Elisabeth Günther, später verehelichte Koch geb. Emsleben gehörig gewesen, jetzt dem Joseph Fische gehörigen Gärtner-nahrung sub No. 66. zu Friedemost unterm 24. Januar 1789. eingetragene Post von 10 Rthlr. 20 Sgr. nebst darüber ausgefertigten Instrument;
- 12) die für die Anna Elisabeth verwit. Koch geb. Emsleben aus dem von ihr mit dem Joseph Mancke um die Gärtnerstelle No. 66. zu Friedemost geschlossenen Kaufcontract vom 2. April 1801. an demselben Tage eingetragene Post von 189 Rthlr. 10 Sgr. nebst darüber erwaigten ausgefertigten Instrument,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu



haben verneinen: hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Aus-  
 geben angesetzten peremptorischen Termine

den 13. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-*Assessor* Witz-  
 husen auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genügend  
 informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen, auf den Fall der Unbekaun-  
 tschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Sattig und  
 Schiemann vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen,  
 sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Ter-  
 mine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren  
 Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen  
 auferlegt, die angebotenen Posen und Instrumente für amortisirt erklärt und in  
 dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansprüchen des Ex-  
 henten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 2. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1050. In der Aufgebotsache des verloren gegangenen Hypotheken-In-  
 strument und Schein vom 8. December 1801. über 430 Rthlr. eingetragen auf  
 Geheiß des Schuldners George Friedrich Scholz für den Rothgerbermeister Johann  
 George Fischer zu Liegnitz auf der Freigärtnerswelle No. 20. zu Siegendorf, haben  
 wir zur Anmeldung etwaiger Ansprüche unbekannter Prätendenten an gedachtes  
 Instrument, einen Termin auf

den 12. October c. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justizarius allhier angesetzt.

In diesem Termine haben sich daher Alle, welche an die zu löschende Post,  
 und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-  
 oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen gedenken, entweder in Person,  
 oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, und ihre Rechte geltend  
 zu machen, oder zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an genanntes In-  
 strument präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach  
 erfolgter Amortisation diese 430 Rthlr. im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Haynau den 4. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Siegendorf.

Jüngling.

1019. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche  
 an das von dem Schänkenbesitzer Johann Gottlieb Hrinze ausgestellte, auf der  
 Schänknaburg No. 54. zu Försigen, Rothenburger Kreises, sub Rubr. III.  
 No. 1. für den Brandweinbrenner Peter Zedlig aus Vorberg eingetragene, an-  
 geblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2. Februar  
 1829. über 75 Rthlr. à 4 pro Cent Zinsen, als Eigenthümer, Cessionarien,  
 Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Rechte zu haben verneinen, zu dem, Be-  
 laufs der Anmeldung solcher Ansprüche auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr  
auf dem Gerichtszimmer in Delia angesetzten Termine vorgeladen.  
Sollten sich keine der erwähnten Interessenten melden, so werden dieselben  
mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Instrument wird für  
amortisirt erklärt und demnachst die Löschung verfügt werden.  
Görlich den 3. Juni 1837.  
Das Gerichtsammt von Görzgen. Conrad, Justit.

## Offener Arrest.

1316. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmann August Hecht hieselbst heute der Concurß-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigezogen werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig geben.

Breslau den 12. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

## Subhastations-Patent.

1356. Das Immanuel Schubertsche Erbzinshaus zu Peterwitz, Schweidnitzer Kreis Polko 54, abgeschätzt auf 98 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. Ertrags, und 64 Rthlr. Material-Werth zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll, soll in termino

den 9. Januar um 2 Uhr 1838.

im Gerichtskreischam zu Peterwitz subhastirt werden.

Schweidnitz den 19. September 1837.

Das Reichsgraf von Burghaus Laasaner Majorats-Gerichtsammt.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 4. October 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XL.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1314. Der Hobetgärtner Franz Lewack zu Altgersdorf beabsichtigt, die seit 1809. neben seinem Hause bestehende, von einem, in den Mühlgraben zur herrschaftlichen Brettmühle gesetzten unterschlägigen Wasserrade nur zugleich mit der Brettmühle betriebene, aber eingegangene Hafergrüzmühle, in derselben Art wieder als Hafer- und Gerstengrüzmühle herzustellen, und mit derselben ein Dampfwerk von 4 Röchern im Grubenbaume zu verbinden, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin Niemand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 8. September 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

v. Prittwitz.

1352. (Bekanntmachung.) Es soll die Lieferung des Brennholzes circa 40 Klaftern für die Bureau des unterzeichneten Gerichts für 1 Jahr im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdingen werden, und es ist hierzu ein Termin auf

den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Rath Wichura in unserem Notariats-Zimmer, in dem ehemaligen Postamte, anberaumt worden, wozu Lieferungslustige hierdurch eingeladen werden. g.)

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Landgericht.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1257. Das in dem Fürstenthum Dess und dessen Müllerschen Kreise gelebte, dem Herrn Grafen Heinrich von Reichenbach auf Brustlame gehörige, land-



schaftlich auf 3502 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzte Rittergut Wurday, auch Emiliens-  
thal genannt, soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino  
den vier und zwanzigsten Januar 1838. Vormittags 10 Uhr  
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meisbietenden verkauft wer-  
den. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des  
Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Dels den 11. August 1837.

Herzoglich Braunschweig-Delisches Fürstenthums-Gericht.

1066. (Freiwilliger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse der hieselbst  
verstorbenen verwitwet gewesenen Rothgerbermeister Wuhl Theresia geborne Jansch  
gehörigen Grundstücke, als:

- 1) die Wiese No. 46. der bismembrierten Stadtwirtschaft, gerichtlich auf  
218 Rthlr.;
- 2) das servisbare Ackerstück No. 97. auf 1076 Rthlr. 3 sgr. 4 pf.;
- 3) die hiesigen Fleischbank-Aecker No. 29. auf 70 Rthlr.;
- 4) das servisbare Ackerstück No. 57. auf 481 Rthlr. 26 sgr. 8 pf.;
- 5) die dazu gehörige Scheuer auf 224 Rthlr., und
- 6) den Garten No. 162. der Stadt auf 131 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, sollen  
den 13. November d. J. Vormittags um 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Lage und Hypothekenschein sind  
in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 15. Juli 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1243. Das Rittergut Pristram im Nimpscher Kreise, abgeschätzt auf 47885 Rthl.  
5 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Re-  
gistratur einzusehenden Lage soll

am 13. März 1838. Nachmittags 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 17. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D e l s a l d.

1126. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldau:  
Das zu Ober-Peterswaldau bei Reichenbach sub No. 103. belegene Gottfried  
Herrmannsche Freihaus, abgeschätzt auf 190 Rthlr., besage der nebst Hypotheken-  
schein in unserer Registratur einzusehenden Lage soll in termino

den 7. November c.  
in hiesiger Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

1114. (Subhastations-Patent.) Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde.  
Das hieselbst auf der Julianen-Gasse gelegene sub No. 184. des Hypotheken-  
buchs verzeichnete Haus nebst dazu gehörigem Garten, besage der nebst Hypo-

Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 206 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. gewürdigt, soll

den 14. November 1837. Nachmittags 2 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Mittelwalde den 29. Juli 1837.

S i s c h e r.

1223. Die zum Franz Grontschen Nachlasse gehörige Häuslerstelle sub No. 42. zu Glasendorf zufolge der bei uns einzusehenden Taxe dorfgerichtlich auf 123 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. gewürdigt, wird in termino licitationis

den 27. November 1837. Nachmittags 2 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstelle meißbierend verkauft.

Graf Althannisches Justizamt zu Mittelwalde.

1218. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die zu Bockau im Striegauer Kreise, sub No. 4. belegene Joseph Lantese'sche Häuslerstelle nebst dazu gehörigem Acker, abgeschätzt auf 293 Rthlr. 17 Sgr. 3 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 4. December 1837.  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

## Verkauf eingelegter Pfänder.

1265. Es sollen die bei dem hiesigen Pfandleiher Brunschwig in dem Zeitraum vom 2. Mai 1835. bis 30. Juli 1836. in Versatz gestandenen und seit 6 Monat und länger verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräch, Kleider, Betten und Leinwand gegen gleich baare Zahlung in dem zu diesem Behufe auf

den 14. November c. 9 Uhr  
vor dem Auktions-Commissarius, Herrn Mannig, Grüne-Baumbrücke No. 2. an-  
gesetzten Termine öffentlich versteigert werden, wozu Kaufsüßige hierdurch vorgeladen werden.

Zugleich werden diejenigen, welche bei dem Pfandleiher Brunschwig Pfänder niedergelegt haben, die seit länger als sechs Monaten verfallen sind, aufgefodert, die selben noch vor dem obgedachten Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche in der Zeit dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke vorgeschritten, der Pfandgläubiger wegen seiner im Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die Armenkasse verabfolgt und Niemand mit spätere Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Breslau den 29. August 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Pl a n t e n s e c.

## Edictal . Citationen.

1230. Von dem Dokumente über die sub Rubr. III. No. 10. auf dem im Plegnitzer Kreiße gelegenen Rittergute Koschwitz für den Königl. Fiskus eingetragenen 20000 Rthlr. d. d. 21sten Juli 1820. ist unterm 21sten Januar 1834. ein Zweig-Dokument über 6584 Rthlr. 5 Sgr. 1 Pf. für den Rittergutsbesitzer Carl Friedrich Becker angefertigt worden, welches nachdem auch hiervon 1000 Rthlr. abgezweigt, der Ueberrest aber mit 5584 Rthlr. 5 Sgr. 1 Pf. durch eine am 11. April 1834. außergerichtlich ausgestellte, und unterm 10. Mai desselben Jahres vor dem Gesichtsamte Brandtschdorf recognoscirte Cession-Urkunde, an die Johanne Juliane verehlt. Gutsbesitzer Becker geb. Madergasse abgetreten worden, verloren gegangen.

Alle diejenigen, welche an diesem Zwirnnamente als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden daher aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 12. December d. J. Donnerstags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Minsberg im hiesigen Schlosse anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung würden dieselben mit ihren Ansprüchen an das vorerwähnte Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Dokument aber für anerkannt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Glogau den 1. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.  
Erster Senat. v. Rittberg.

1086. In der Nacht vom 13. zum 14. April dieses Jahres sind aus der Sakristei der evangelischen Kirche zu Klein-Kniegnitz nachstehende auf das Verarium der evangelischen Kirchen zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz lautende Hypotheken-Instrumente gestohlen worden, und zwar:

a. der Kirche zu Klein-Kniegnitz.

- 1) die Hypothek vom 25. December 1764. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Pestlerschen Freistelle sub No. 25. zu Schwentnig;
- 2) die Hypothek vom 30. December 1773. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Kreisheimerschen Gärtnersstelle No. 15. zu Prschiedrowitz;
- 3) die Hypothek vom 24. December 1779. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Kohnerschen Freigärtnersstelle No. 10. zu Schieferstein;
- 4) die Hypothek vom 24sten December 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Erbscholtzner No. 1. zu Klein-Kniegnitz;
- 5) die Hypothek vom 24. März 1790. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 240 Rthlr. auf der Gemeindeschen Freigärtnersstelle No. 4. zu Prschiedrowitz;
- 6) die Hypothek vom 27. December 1798. nebst Hypothekenschein vom 12ten



Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Färberschen Erbscholtselei No. 1. zu Klein-Kniegnitz;

- 7) das Hypotheken-Instrument vom 5. Februar 1822. über 40 Rthlr. auf der Gansrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
- 8) die Hypothek vom 31. December 1763. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Gansrichschen Freistelle No. 5. zu Schieferstein;
- 9) das Hypotheken-Instrument vom 30sten Mai 1825. über 40 Rthlr. auf der Gansrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
- 10) die Hypothek vom 24. December 1782. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Hoffmannschen Freigärtnerstelle No. 49. zu Klein-Kniegnitz;

B. Der Kirche zu Schwentnig.

- 1) die Hypothek vom 22. December 1774. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Scherschen Freihäuslerstelle No. 38. zu Schwentnig;
- 2) die Hypothek vom 24. December 1776. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Buchthalischen Freihäuslerstelle No. 37;
- 3) die Hypothek vom 29. September 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 8 Rthlr. auf der Kausfetschen Freihäuslerstelle No. 4. zu Schwentnig;
- 4) die Hypothek vom 24. December 1784. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
- 5) die Hypothek vom 29. December 1785. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
- 6) die Hypothek vom 24. December 1787. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Paulschen Freistelle No. 10. zu Klein-Kniegnitz;
- 7) die Hypothek vom 24. December 1789. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 20 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
- 8) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 24 Rthlr. auf der Kauserschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;
- 9) die Hypothek vom 25. März 1800. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 28 Rthlr. auf der Bündigischen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Wrschiedrowitz;
- 10) die Hypothek vom 24. December 1801. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Altschen Freistelle No. 2. zu Schwentnig;
- 11) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 92 Rthlr. auf der Ritterschen Freistelle No. 11. zu Schwentnig;
- 12) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;

- 13) die Hypothek vom 25 März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 80 Rthlr. auf der Schreiberschen Wassermühle No. 25. zu Schwentnig;
- 14) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 56 Rthlr. auf der Quellmehlschen Freihäuserstelle No. 25. zu Schieferstein;
- 15) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuserstelle No. 26. zu Schieferstein;
- 16) das Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1810. über 32 Rthlr. auf der Bündigschen Hofgärtnerstelle No. 3. zu Prschiedromig;
- 17) die Hypothek vom 19. Juni 1810. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Zwischschen Hofgärtnerstelle No. 21. zu Schwentnig;
- 18) das Hypotheken-Instrument vom 26. März 1834. über 24 Rthlr. auf der Kretschmerschen Freigärtnerstelle No. 2 zu Prschiedromig;
- 19) das Hypotheken-Instrument vom 22. September 1819 über 50 Rthlr. auf der Freigärtnerstelle No. 2 zu Klein-Kniegnitz;
- 20) das Hypotheken-Instrument vom 20. April 1822. über 60 Rthlr. auf der Kaminerschen Freigärtnerstelle No. 3. zu Schwentnig;
- 21) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 40 Rthlr. auf der Hampelschen Freigärtnerstelle No. 6. zu Klein-Kniegnitz;
- 22) das Hypotheken-Instrument vom 27. März 1835. über 20 Rthlr. auf der Hauferschen Hofgärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

Auf den Antrag der Vorsteher der Kirchen-Verarier zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz werden nun alle diejenigen, welche an vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechts-Inhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine

den 23. November c. Vormittags 10 Uhr

in Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen, die gestohlenen Hypotheken-Instrumente amortisirt, und für den jetzigen Eigenthümer der Forderungen neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Strehlen den 20. Juli 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig.

Roch.

991. Ueber den Nachlaß des am 1sten Juli 1835. verstorbenen ehemaligen Regierungs-Controll-Aspiranten Johann Leopold Böckel ist heute der erbbaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Rechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach

W. freilegung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 9. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D s w a l d:

1382. In den Depositorien des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich:

I. Nachstehende herrenlose Massen:

- 1) die Canth Kriegsschulden-Masse im Betrage von 3 Rthlr. 17 sgr. 2 pf.;
- 2) die Canth Hutenbüttelmasse von — — — — 5 — 9 —

und II. folgende erblose Massen:

- 1) die Canth Georg Urbanische Masse von — — 9 Rthlr. 22 sgr. 5 pf.;
- 2) — Canth Kobigsche Masse von — — — 12 — 5 — 2 —
- 3) — — Reichungsnische Masse von — — — 20 — 9 — 1 —
- 4) — — Rosina Dittmannsche Masse von — — — 4 — 6 —
- 5) — — Dittmannsche Masse von — — — — 10 — —
- 6) — — Carl Krauseische — — — — 34 — 8 — 3 —
- 7) — — Anton Urbanische — — — — 6 — 21 — 4 —
- 8) — — Hirschische — — — — 317 — 21 — 4 —
- 9) — — Anton Klummsche — — — — 130 — 10 — 10 —
- 10) — — August Sachische — — — — 53 — 19 — 8 —

deren Eigentümer und Erben nicht zu ermitteln sind.

Auf Antrag des Königl. Jisco, in Betreff der herrenlosen Massen und des Magistrats der Stadt Canth, wegen der erblosen Massen, werden alle diejenigen, welche als Eigentümer, Erben, Cessionarien oder Gläubiger einen Anspruch an die aufgeführten Massen zu haben vermeynen, aufgefordert, sich binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 11. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gericht zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und vorgenannte Depositazelder, resp. dem Königl. Jisco als herrenloses, und dem hiesigen Magistrat als erbloses Gut zum Eigenthum worden zugesprochen und übereignet werden.

Canth den 26. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zschierschky.

700. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden im Wege des Todes-Erklärungs- Provacations-Prozesses:

- 1) der im Jahre 1809. sich in Gallizien aufhaltende Bergmann Ernst Wilhelm Ludwig aus Zellhammer, Waldenburger Kreises in Schlessen, von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1809. keine Nachricht eingegangen.
- 2) der Bergmann Johann Gottlieb Geisler aus Weißstein, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1816. oder spätestens 1817. nach Ungarn ge-



reißt, und in einem dortigen Bergwerk ein Unterkommen gefunden, seit fast 20 Jahren aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben;

- 3) der Freihändler Jeremias Hiltmannsche Sohn Johann George Hiltmann aus Altfriesland, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1806, verschollen ist, und von dessen Leben und Aufenthalte seit jener Zeit keine Nachricht eingegangen;
- 4) der Husar Johann Gottfried Ludwig aus Tischehen, Schweidnitzer Kreises, von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1812. keine Nachricht eingegangen;
- 5) der Schmiedegesell Johann Friedrich Hillmer aus Ober-Wülse, Biersdorf, Waldenburger Kreises, welcher sich im Jahr 1804. in Emden in Ostfriesland aufgehalten, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben;

so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnachmer hiermit vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem zu ihrer Vernehmung auf

den 19 April 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, mit der Verwarnung, daß der Ausbleibende für todt erklärt werden wird.

Zürstense in den 15. April 1837.

Nachgegräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Zürstensein und Rohustock.

1245. Seitens des unterzeichneten Kammeral-Gerichtsamts werden hiermit in der Philipp Kubitschschen Verlassenschaftsache von Friedrichsthal, de ihrem Aufenthalte nach unbekannten Kinder des Erblassers, namentlich Joseph und Johann Kubitsch oder deren Erben, so wie in der Joseph Wollnischen Nachlasssache die unbekannten Erben des am 8. Mai 1836. zu Melisse verstorbenen Musketier Joseph Wollnig auf

den 19. October c.

in unsere Gerichtskanzlei vorgeladen, um ihre Erbrechte nach gehöriger Legitimation geltend zu machen, widrigenfalls die Extrahenten dieser Vorladung und die sich meldenden, für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt, und sie nach erfolgter Präclusion etwa näherer Rechte ungeachtet, alle Handlungen und Dispositionen derselben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Aufwendungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden sein sollen.

Koslau den 26. August 1837.

Das Kameral-Gerichts-Amt.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 5. October 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XL.

### Substitutions - Patente.

1369. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgerichte zu Habelschwerdt. Das dahier vor dem Wasserthore belegene, sub No. 164. des Hypothekenbuchs verzeichnete, den Erben des verstorbenen Hufschmids Joseph Zeisberg zugehörige Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1066 Nthlr. 16 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 25. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

1367. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Gottlieb Buse zugehörige sub No. 16. zu Ober-Wärschdorf belegene, auf 137 Nthlr. 9 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, soll in terminis

den 13. Januar 1838 Nachmittags 3 Uhr in dem Herrschaftshause zu Nieder-Wärschdorf öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Haynau den 16. September 1837.

Das Ober-Landesgerichts-Rath Freiherr von Nothflich-Trachschke  
Gerichtsamt der Wärschdorfer Fidei-Commissgüter  
Wecker, Justit.

1381. Die zu Großburg unter No. 3. des Hypothekenbuchs belegene, auf 450 Nthlr. abgeschätzte Freischgärtnerstelle, soll in terminis

den 11. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr auf dem Schloß zu Großburg öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein können jederzeit in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ertrehlen den 20. August 1837.

Das Gerichtsamt Großburg.

1380. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgerichte zu Brieg. Das zu Wankau, Briegischen Kreises gelegene, den Carl Trautwimischen Erben gehörende Bauergut No. 28., gerichtlich abgeschätzt auf 5908 Nthlr. 16 Sgr.

2 pf., soll in termino

den 6. April 1838. Nachmittags 3 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Wrieg den 22. September. 1837.

1125. (Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach zu Waldenburg.) Das auf 681 Rthlr. 26 sgr. 10 pf. abgeschätzte Scholzische Bauergut No. 14. zu Gröblichsdorf wird

am 13. November d. J.

in dem Gerichtskreisam zu Gröblichsdorf, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

## Edictal • Citationen.

1247. Da der Fuhrknecht Johann Koppfner und dessen Brodtherr Ehrenfried (oder wie er sich in der summarischen Untersuchung genannt Gottlieb) Gebauer angeblich in Giehren ansäßig, welche beide sich wegen Nichtdeklaration einer Kiste Bücher im Gewicht von 1 Centner 88 Pfund, in Untersuchung befinden, nach einer offiziellen Benachrichtigung des Reichsgräfl. Schaaffgottischen Gerichtsamtes der Herrschaft Greifenstein ihren Wohnsitz nicht in Giehren haben, ihr sonstiger Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so werden beide obengenannte Denuncianten hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte sofort anber Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 21. December 1837. Vormittags 11 Uhr  
in meiner Amtskanzlei loco Neuberun anberaumten Termine zu erscheinen, und sich auf die Anschuldigung anzulassen, auch alle zu ihrer Vertheidigung dienende Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Urkunden bestehen, letztere mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls sie der in der Denunciation angeführten Thatfachen in contumaciam für geständig und überführt erachtet, und demnachst was Rechts wider sie erkannt werden wird.

Neuberun den 22. August 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts, Justitiarius Richter.

1122. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den nach dem Nachlaß-Inventarium auf einen Betrag von 5976 Rthlr. 13 sgr. 1 pf. ermittelte und mit einer Schuldensumme von 882 Rthlr. 1 pf. vorläufig belasteten Nachlaß des am 20. August 1836. hieselbst verstorbenen Schneidermeisters Carl Streit am 25ten dieses Mts. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Annäherung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 25. November c. Vormittags um 11 Uhr



vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fiquau angefehrt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zu äßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller 1., Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Dreslau den 25. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

1041. Nachdem über den Nachlaß des am 25. März c. hier verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Carl Kriengel auf den Antrag der Beneficialerben der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämtlicher Gläubiger des Verstorbenen den Termin auf

den 17. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grassnik an unserer Gerichts-  
stelle anberaumt.

Hierzu werden die Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fauer den 6. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2187. Folgende Verschollene:

- 1) Johann Gottlieb Weiner (auch Wehner genannt) geboren hieselbst am 27. März 1790., als Weißgerbergesell vor etwa 29 Jahren von hier nach Breslau zu gewandert;
- 2) der Kupferschmied und Destillateur Heinrich August Christ, geboren hieselbst am 11. September 1784., welcher im November 1824. von hier sich entfernt hat;
- 3) Johann Carl August Weiner, (auch Kirchhoff genannt) unehelicher Sohn der Marie Dorothea Weiner aus Glesshübel, später verheiratete Maurer Berndt in Friedr. dorf, geboren den 15. Januar 1791., verschollen seit etwa 30 Jahren;
- 4) Gottlieb Friedrich, geboren den 20. Mai 1758., Sohn des Gärtners Gottlieb Friedrich in Glesshübel, als Soldat in Neisse, seit 1799. verschollen.

Ingleichen die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbmehner werden angewiesen, sich in terminis

den 22. Mai 1838. Vormittags 10 Uhr

oder vor demselben bei uns oder in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten sich gemeldeten Verwandten zugesprochen resp. verabsolgt werden wird.

Greiffenberg in Schlesien den 9. August 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Von Einem Königl. Ober-Landesgericht zu Olegau zugleich mit den  
Edictal-Citationen ad 3. und 4. beauftragt.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

1113. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, für die mündlichen Kinder erster Ehe der Friederike, zuerst verchlicht gewesene Arrondator Lindner, nachher verchlicht gewesene Kaufmann Dresdner, Namens Heymann, Carl und Lotte Geschwister Lindner resp. für das Depositorium des Stadtgerichts zu Witten in Oberschlesien auf den Grund der von dem Freigutbesitzer Ignatz Kratauer zu Wittlich und dessen Vater Wendel Nieme Wittkuschy unterm 1. August 1821. zu Breslau ausgestellte und unterm 14. August 1821. gerichtlich recognoscirte Schuldverschreibung über das auf der Ackerbauersell Wro. 1. zu Wittlich sub Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 10ten Januar 1823. eingetragene Capital, per 794 Rthlr. aus irgend einem Grunde als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die Realgläubiger Heymann, Carl und Lotte, Geschwister Lindner, deren Ehen, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an das verlorne Document innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr im Schlosse zu Neubeltowitz ausstehenden Termine bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit demselben gänzlich ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das obenbezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Neubertow den 8. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Wittlich.

1342. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern der am 1. December 1836. hieselbst verstorbenen Amalia Erdmuche Zugenreich, verchlicht-Deconom Volkammer, vermitt. gewesenen Reich, vorher geschiedenen von Schindel, geb. von Wehrlich wird die bevorstehende Theilung deren Nachlasses in Gemäßh. d. S. 137. 138. Tit. 17. tomo 1. Allg. Landrechts und mit Verweisung auf S. 141. 143. ibid. hierdurch bekannt gemacht.

Reichenbach in der Oberlausitz den 8. September 1837.

Das Gerichtsamt der Reichenbacher Güter.

Pfennigwerth, D. L. W. Meier.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 6. October 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XL.

### B e k a n n t m a c h u n g,

der Verdingung der Bedürfnisse des Königl. Armenhauses  
zu Creutzburg pro 1838.

1320. Die Bedürfnisse des Königl. Armenhauses zu Creutzburg zur Beförsichtigung, Bekleidung, Nahrung, Beleuchtung und Reinigung für das Jahr 1838. sollen im Wege des öffentlichen Ausgedotes an den Mindestfordernden verdingt werden. Sie bestehen:

#### 1. Bei der Beförsichtigung:

aus 1100 Scheffel Roggen, aus 250 Scheffel Gerste, aus 90 Scheffel Erbsen, aus 12 Scheffel Hirse, aus 30 Scheffel ordinärer Perlgraupe, aus 4 Scheffel feine dergleichen, aus 50 Scheffel ordinärer Gerstengraupe, aus 4 Scheffel feiner Gerstengraupe, aus 50 Scheffel ordinärer Heidegraupe, aus 4 Scheffel feine Heidegraupe, aus 4 Scheffel Hafergraupe, aus 8 Scheffel Weizenmehl, aus 100 Pfd. Reis, aus 3500 Quart Sauerkraut, aus 3800 Quart Butter, aus 9000 Pfd. Rind-, Hammel- und Schweinefleisch, aus 50 Pfd. Kalbfleisch, aus 11,000 Quart Bier.

#### II. Zur Bekleidung:

aus 500 Ellen olivengrünes Tuch,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 140 Pfund dreidrähtig gewirter Strickwolle, aus 100 Ellen grüner Futterzeug,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 40 Ellen flächfener Drillich zu Jacken und Litewken,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 500 Ellen roher flächfener Leinwand,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 1200 Ellen weiße flächfene Leinwand zu Hemden und Betttüchern,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 100 Ellen weißer Schürzen-Leinwand,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 100 Ellen gestreifter Schürzenleimwand,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 40 Ellen bunter Kleiderleimwand,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 40 Ellen gemusterten weißen Nesttuch zu Hauben,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 10 Ellen glatten Schleier zu Haubenstreifen,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 30 Ellen bunten Kattun zu Kommoden, eine Elle breit, aus 340 Stück kattunen Halstüchern, aus 40 Stück kattunen besserer Sorte, aus 150 Ellen weißen Handtücher, Drillich,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 50 Ellen Tischtücher, Drillich,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 100 Ellen Matratzen und Sackdrillig,  $\frac{1}{2}$  breit, aus 100 Paar fahle ledernen Mannschuhen, aus 32 Paar Knaben Halbstiefeln, aus 100 Paar Mannssohlen, aus 32 Paar Knabensohlen, aus 70 Paar kalbledernen Frauenschuhen, aus 20 Paar dergleichen Mädchenschuhen, aus 70 Paar Frauensohlen, aus 20 Paar Mädchensohlen, aus 50 Stück schwarz lakirten ledernen Nähenschürmen.

#### III. Bei Brenn-, Beleuchtungs- und Bereinigungs-Materialien:

aus 50 Klaftern Buchen, Birken oder Erlen-Kiebbholz, aus 180 Klaftern



Fiefern Leihholz, aus 450 Pfund gezogenen Talglichtern, aus 20 Pfund gegossenen Talg-Leuchten, aus 100 Quart raffinierten Rübsöl, und aus 400 Pfund Seife.

Alle diese Bedürfnisse müssen in den von der Direction des Königl. Armenhauses zu bestimmenden Raten und Zeitstrichen abgeliefert werden, und der Licitationstermin, in welchem die Verdingung der Lieferung der Bedürfnisse erfolgen wird, ist auf

den 19. October d. J. Vormittags pünktlich um 9 Uhr in dem Kanzlei-Local des Königl. Armenhauses zu Greutzburg festgesetzt.

Die Licitation der zu liefernden Gegenstände wird zunächst auf die Verdingung der einzelnen Artikeln nach der Reihenfolge dieser Bekanntmachung vorgenommen, alsdann aber auch auf die gesammte Lieferung aller Bedürfnisse gerichtet und an dem einzigen Tage den 19. October d. J. geschlossen.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und erlegen eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung, in Preuss. Courant, oder in Massenanweisungen, Staatsschuldscheinen, oder schlesischen Pfandbriefen.

Die Caution wird im Licitationstermine bei der Armenhaus-Direction niedergelegt. Hiernächst müssen die Licitanten von den Luchen, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier und Messeltuche Proben vorzeigen und zur künftigen Vergleichung niederlegen.

Endlich wird die Genehmigung der Gebote und der Zuschlag, so wie die beliebige Auswahl unter den Licitanten, ohne Rücksicht auf die Mindestforderung, vorbehalten. Dypeln den 8. September 1837. 3.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## M ü h l e n b a u s a c h e.

1268. Der Müller Philipp zu Karlich beabsichtigt beim Wiederaufbau seiner eingedäscherten Wassermühle, außer den früher bestandenen Mühlenwerken noch einen Spitzgang der zum spizen und reinigen des Getreides dienen soll, anzulegen. Nach Vorschrift des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810. wird dies hierdurch mit dem Bemerken, daß wer dagegen Widersprüche geltend machen will, solche binnen 4 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der ersten Bekanntmachung ab, hier anbringen muß, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Strehlen den 4. September 1837.

Königl. Landrath-Amt.

b. Roschembahr.

## Subhastations-Patente.

1374. Das auf der Kirchgasse in der Altstadt hieselbst sub No. 1479. des Hypothekenbuchs, (neue No. 5.) belegene Topfermeister Kuhlmannsche Haus soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem mittlern Durchschnitts-Werthe 7788 Rthlr. 16 gr. 8 pf. Der Bietungstermin steht

den 13. April 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fiqu im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die g rüchliche Lage kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingegeben werden.

Br. slau den 8. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

### Edictal. Citationen.

1379. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger:

#### I. Die unbekannten Inhaber:

a. der auf dem Freibause der Johanne Dorothee verchl. Melzer geb. Enge No. 5 a. zu Alt-Liebichau, Waldenburger Kreises, unterm 7ten Juli (ohne Fahrzahl) eingetragenen Protestatio de non in praesudicium intabulando pro conservando jure et loco wegen derer Johann Christoph Zehnerschen Curatelgelder. per 8 Rthlr. 22 sgr. 10 pf;

b. der auf dem Christian Gottfried Brücknerschen Bauergute No. 4. zu Nieder-Wernersdorf, Volkenhayner Kreises, eingetragenen 6 Thlr. schles. 12 sgr. Caspar Haudesches und 2 Thlr. schles. 12 sgr. Kochsches Mündelgeld;

c. der auf dem Johann Samuel Schmidtschen Hause No. 3. zu Ober-Polkau, Volkenhayner Kreises, unterm 25ten März 1793. eingetragenen 30 Rthlr. Stumpfsches Mündelgeld;

d. der auf dem Carl Benjamin Fäckelschen Hofegarten No. 9. zu Nieder-Wernersdorf, Volkenhainer Kreises, unterm 7. März 1803. eingetragenen 12 Thlr. Frommeltche, 1 Thlr. Gottlieb Simonsche, 2 Thlr. Seiffertsche, 7 Thlr. 12 sgr. Christian Gottlieb Beersche Mündelgelber und der unterm 26ten März 1803. eingetragenen 6 Rthlr. Christian Gottlieb Beersche Mündelgelber;

e. der auf dem Christian Ehrenfried Schubertschen Viehweghause No. 1. zu Thomasdorf, Volkenhainer Kreises, unterm 13. Februar 1809. eingetragenen 7 Rthlr. 15 sgr. von 50 Rthlr. Fiebigschen Mündelgeldern;

f. der auf dem Johann Gottlieb Hänkelschen Halbbauergut No. 8 b. zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises, unterm 4. April 1775. eingetragenen 30 Mark aus der Georg Sagnerschen Curatel;

g. der auf demselben Grundstück unterm 2. Octbr. 1790. eingetragenen Curatelschaft für den abwesenden Johann Christoph Franke, Sohn des verstorbenen Gerichtsgeschwornen Johann Friedrich Franke;

h. der auf dem sonst Melzer, jetzt Johann Gottlieb Ludwigischen Freihaus und Kreisam No. 1. zu Günthersdorf, Striegauer Kreises, eingetragenen Vormundschaften für den Georg Kahlertischen Sohn von Rohnstock und den Siegiemund Pienischen Sohn 2ter Ehe daselbst;

i. der auf dem Joseph Tochmannischen gesteuerten Hause No. 5. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, unterm 16. August 1771. für die Häusler Georg Friedrich Heinzelschen Kinder erster Ehe eingetragenen 6 Mark;

k. der auf demselben Grundstück unterm 5ten Mai 1783. für desselben Kinder 2ter Ehe eingetragenen 15 Mark;

l. der auf dem Johann Gottlieb Springerschen Hausgenosshause No. 20. zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, unterm 16. Juni 1794. eingetragenen 23 Rthl. 10 sgr für die Georg Friedrich Kammerische Curatel-Casse und 10 Rthl. 10 sgr. für die Hannß Heinrich Scharfsche Curatel-Casse;

m. der auf dem sonst Hannig, jetzt Gottfr. Urbanschen Freihause No. 7. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, für die Freihäusler Gottfried Gerstischeschen Kinder erster Ehe eingetragenen 2 Rthl. 5 sgr. 9 pf;

n. der auf dem Johann Carl Gottlieb Walterschen Freigarten No. 17. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises, für den abwesenden Gottfried Knäsel im Aufhalt unterm 5. Januar 1767. eingetragenen Curatel;

o. der auf dem Johann Gottlieb Buchwaldschen Freihause No. 50. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, ursprünglich für den Johann Friedrich Kammer unterm 25. Januar und 4. April 1764. eingetragenen ex cessione vom 7. März 1766. an den Herrn Ernst Gottfried Bergmann zu Schweidnitz gegebenen 100 Mark und 28 Rthl. 26 sgr. 8 pf;

p. der auf dem Carl Heinrich Klippelschen Freihause No. 21. zu Niedersalzbrunn, Waldenburger Kreises, eingetragenen Posten von 7 Rthl. 3 sgr. 4 pf. aus dem Fischerschen Register de 24. März 1774 und 7 Rthl. 3 sgr. 4 pf. aus demselben Register de 4. April 1775. und der über vorstehende Posten etwa ausgefertigten, nicht vorhandenen Instrumente, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind;

II. Alle diejenigen, welche an nachstehende, theils noch valibirende, theils quittirte Posten und resp. die darüber ausgefertigten, abhanden gekommenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, nämlich an die Hypothekens-Instrumente:

1) über die auf dem Joh Carl Gottlieb Walterschen Freigarten No. 17. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises, unterm 23. Februar 1799. für die



Tochter erster Ehe des Verbesiger Johann Gottlieb Walter, die Marie Rosine verchel. Erb- und Gerichts-Scholz Gläner, geborene Walter zu Neu-Liebichau eingetragenen und bezahlten 100 Rthlr. Muttertheil;

2) über die auf dem sonst Hannig, jetzt Gottfried Urbanschen Freihause No. 7. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, unterm 2 Januar 1771. für die Steingründer Almosen-Casse eingetragenen und bezahlten 6 Mark;

3) über die auf dem Hause der Johanne Juliane Sophie verwitweten Rudzinski geborenen Stumpf No. 27. zu Rohnstock, Volkenhayner Kreises, unterm 30. December 1781. für den Bauer Gottfried Winkler eingetragenen und bezahlten 200 Rthlr.;

4) über die auf dem Johann Christoph Schöbelschen Freihaus No. 43. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. Januar 1831. für den Stärkefabrikant Georg Friedrich Pause daselbst eingetragenen 26 Rthl.;

5) über die auf dem Gottlieb Koppeschen Drittelbauergute No. 32. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. März 1828. für den Freihäusler und Stärke-Fabrikanten George Friedrich Pause daselbst eingetragenen und bezahlten 50 Rthlr.;

6) über die auf dem Ehrenfried Adamschen Drittelbauergut No. 9. zu Faspenau, Waldenburger Kreises, unterm 3. Juli 1800. für die Hanns Melchior Hauptfleischsche Curatel von Rosenau eingetragenen und bezahlten 15 Rthlr. 16 sgr. 8 pf.;

7) über die auf dem vormalß Leistrigshen, jetzt Johann Gottlieb Bürgelischen Auenhause No. 6. zu Nieder-Wüste-Giersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 2. Mai 1827. für die Kinder erster Ehe des Besizers eingetragenen und noch validirenden 50 Rthlr. 25 sgr.;

8) über die auf dem Ernst Manchenschen Hofegarten No. 21. zu Nieder-Wernerödorf, Volkenhayner Kreises, unterm 21. Sept. 1813. für den Freihäusler Christian Dobschütz eingetragenen und zum Theil bezahlten 100 Rthl.;

9) über die auf dem sonst Christian Försterschen Bauergute No. 12. zu Wederau, Volkenhayner Kreises, für die 6 minorennen Kinder 2ter Ehe des gewesenen Besizers unterm 10. Mai 1821. eingetragenen, noch validirenden 142 Rthlr. 16 sgr. 6 $\frac{1}{2}$  pf.;

10) über die auf dem vormalß Johann Gottlieb Deuseschen Freihause No. 2. zu Göhlenau, Waldenburger Kreises, für den verstorbenen Leinwandhändler Krause daselbst eingetragenen Posten de intabulato vom 1. Septbr. 1807. per 20 Rthlr. und de intabulato vom 7. Decbr. 1811. per 10 Rthl.;

11) über die auf dem vormalß Carl Gottfried Berndtschen Bauergute No. 7. zu Ober-Wernerödorf, Volkenhayner Kreises, unterm 27. October

1807. für die Carl Gottfried Liebich'sche Verlassenschafts-Masse von Werner'sdorf eingetragen 30 Rthlr. Münze;

12) über die auf dem Johann Gottfried Müllerschen gesteuerten Hause No. 8. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, für den Händler Gottfried Hanke daselbst unterm 5 Februar 1818. eingetragen und bezahlten 30 Rthl.;

13) an die Veranschlagung (Auseinandersetzungs-Urkunde) über die auf der Jacob Benjamin Hornig'schen Mühle No. 3. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 17. October 1795 und 16. November 1795. für den Gottlob Benjamin Canter eingetragen 333  $\frac{1}{2}$  Thlr. schles.;

14) an die Veranschlagung über die auf dem Carl Gottlob Peerschen Freihause No. 9. zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 31. Januar 1791. für die 3 Kinder erster Ehe des Benjamin Huhn zu Ober-Salzbrunn eingetragen 30 Rthlr. Maternum und 30 Rthlr. Ausstattung;

15) an das Hypotheken-Instrument über die auf demselben Grundstück unterm 6. März 1820. für die General-Ründel-Casse von Ober-Salzbrunn eingetragen 45 Rthlr.;

16) an die Veranschlagung über die auf dem sonst Johann Gottlieb Benjamin Bergerschen, jetzt Ernst Benjamin Freudenbergrischen Feldgarten No. 1. zu Fellschammer, Waldenburger Kreises, für die Kinder erster Ehe des genannten Vorbesizers unterm 21. December 1807. und 14. Januar 1808. eingetragen und bezahlten 80 Rthlr. Muttertheil;

17) an die Veranschlagung über die auf dem Gottlieb Försterschen Freihause No. 25. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, für den Besitzer unterm 23. December 1806. eingetragen und bezahlten 7 Rthlr. Maternum und einige Mobilien;

18) an die Veranschlagung über die auf dem Johann Carl Jäckelschen Althause No. 1. zu Thomasdorf, Bollenhayner Kreises, unterm 22. April 1804. und 6. August 1804. für die Althändler Johann Georg Schubertschen 3 Kinder erster Ehe eingetragen und bezahlten 40 Rthlr. Muttertheil und 48 Rthlr. Ausstattung;

19) an die Veranschlagung über die auf dem vormal's Johann Gottlob Mendeschen Freigarten und Schmiede No. 8. zu Weißstein, Waldenburger Kreises, unterm 10. Januar 1783. für die Schmidt Gottfried Willnerschen 4 Kinder erster Ehe eingetragen, längst bezahlten 10 Rthlr. 6 sgr. Maternum und 12 Rthlr. Praelegat;

20) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Carl Heinrich Sippelschen Freihause No. 21. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises,

unterm 27. Januar 1783. für den Freigärtner Brether eingetragen und bezahlten 53 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf.;

21) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem vormal's Johann Benjamin Fiebig'schen, jetzt Johann Gottfried Frank'schen Hausgenosshause No. 15. zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, unterm 21. August 1822. für die Nachlaß-Masse des verstorbenen Landwehrmannes Johann Carl Fiebig eingetragenen 80 Rthlr.,

hiermit vorgeladen, binnen 3 Monat, und spätestens in dem auf den 13ten Januar 1838. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz. Assessor Ditz im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termine zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präclubirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und auf Antrag der Interessenten die quitirten Posten werden gelöscht und resp. über die noch validirenden neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Fürstenstein den 4. August 1837.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsam der Herrschaften  
Fürstenstein und Rohnstock.

744. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannten Erben und Erbnehmer nachbenannter Personen:

- 1) des am 30. August 1835. mit Hinterlassung eines Vermögens von 4 Rthlr. 2 Sgr. gestorbenen Tagearbeiters Daniel Pöbl;
- 2) der am 16. September 1834. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 14 Rthlr. gestorbenen unverhehlchten Dorothea Niebel, Tochter eines Tagelöhners aus Herndorf;
- 3) der am 10ten Februar 1836. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 50 Rthlr. gestorbenen unverhehlchten Rosina Frommann;
- 4) des am 14ten Januar 1836. gestorbenen ehemaligen Buchhalters Gottfried Ferdinand Rosall, dessen Nachlaß 11 Rthlr. 26 Sgr. beträgt;
- 5) des am 22. März 1836. gestorbenen Nachtwächters Stanislaus Schimonsky, dessen Nachlaß sich auf etwa 5 Rthlr. beläuft;
- 6) der am 7. September 1832. gestorbenen unverhehlchten Susanne Felsbauer, deren Nachlaß circa 27 Rthlr. beträgt;
- 7) der am 11. April 1836. gestorbenen Elisabeth verwit. Ebert geb. Koppitz, deren Nachlaß 9 Rthlr. 24 Sgr. 10 Pf. beträgt;
- 8) der am 1. Februar 1837. gestorbenen unverhehlchten Christiane Gölner, deren Nachlaß sich auf circa 10 Rthlr. beläuft;



- 9) der am 29. April 1834. gestorbenen unverhehlchten Henriette Wolzgeil, deren Nachlaß 26 Rthlr. 24 Sgr. 6 pf. beträgt;
- 10) der am 9. April 1835. gestorbenen unverhehlchten Renate Reiffenberg, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf. beträgt;
- 11) der am 24. Mai 1822. gestorbenen Anne Eleonore verhehlcht gewesenen Fiebig, zuletzt vermit. Eschepe geb. Esch, deren Nachlaß 28 Rthlr. 18 Sgr. 3 pf. beträgt;
- 12) der am 1. September 1836. gestorbenen unverhehlchten Auguste Engel, deren Nachlaß 7 Rthlr. 5 Sgr.;
- 13) der am 23. Juni 1833. gestorbenen unverhehlchten Beate Rindler, deren Nachlaß 3 Rthlr. 24 Sgr. 8 pf.;
- 14) des im Juni 1835. gestorbenen Pumpensammlers Friedr. Benedikt Rummel, dessen Nachlaß 50 Rthlr.;
- 15) des am 18. October 1835. gestorbenen Nachtwächters Carl Etier, dessen Nachlaß 12 Rthlr.;
- 16) der am 24. Februar 1832. gestorbenen Anne Rosine vermittelten Schuhmacher Schubert geb. Vogel, Tochter des zu Jacobsdorf verstorbenen herrschaftlichen Kochs Gottlieb Vogel, deren Nachlaß circa 60 Rthlr. beträgt, und in Beziehung auf dieselbe die Wittwe des am 14ten März 1833. in Paudt verstorbenen Tischlers Christoph Vogel, welche cum u Brenner Namens Müller geheirathet haben soll, und deren Tochter erster Ehe als vermeintliche Erbesprätendenten;
- 17) der am 22. October 1836. gestorbenen Eleonore vermit. Bürger Schulds heiß geb. Ellert, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf., so wie endlich:
- 18) der am 27. Juli 1836. gestorbenen Köchin Marie Sophie Rebecca Müller aus Ansbach gebürtig und in Diensten bei dem Rummelster von Harts hausen gewesen, deren Nachlaß circa 250 Rthlr. beträgt, hiermit vorz geladen, in dem zur Geltendmachung ihrer etwanigen Erbes Ansprüche und Führung ihrer Legitimation auf

den 13. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer anberaumten Termine zu erscheinen, aus bleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, letztere aber den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kammer resp. dem Fiskus als herrenloses Gut wird zugesprochen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

---

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage

## B e y l a g e

zu No. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. October 1837.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

311. Von dem unterzeichneten Gerichte werden hierdurch die unbekannten Erben der am 18. März 1836. hieselbst verstorbenen Johanna Wachs, deren Nachlaß in 66 Rthlr. 20 Sgr 12 pf. besteht, oder deren weitere Erben oder nächsten Verwandten aufgefodert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 29. December 1837. Vormittags 11 Uhr hies hst anberaumten Termine zu melden, und ihre Legitimation zu führen, widrigenfalls die Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Fiskus zugezichen werden wird. Wartenberg den 20. Februar 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

1097. In Folge Antrags der Gerbermeister Münzscherschen Erben und des Sattelmeyster Jente werden hiermit alle diejenigen, welche auf das für den Lehenom Friedr. Ferdinand Wolf auf das biesige bürgerliche Wohnhaus No. 369. und das hierüber lautende und abhandeln gekommene Instrument über 100 Rthlr. d. d. Bunzlau 11. November 1795. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermehren, aufgefodert, diese Ansprüche in dem hierzu auf

den 16. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputato, Herrn Stadtgerichtsrath Sachmund angesetzten Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich infermirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden, unter der Verwarung, daß sie im Fall ihres Austreibens mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amertittirt erklärt, und im Hypothekenbuch auf Antrag der Extrahenten gelöst werden soll.

Bunzlau den 18. Juli 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

992. Ueber den Nachlaß des am 28. Mai 1836. verstorbenen Major Adolph Baron von Neigenslein ist der erbstatliche Liquidations- Prozeß eröffnet worden. Der Termin zu Anmeldung aller Ansprüche steht

am 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr  
an, vor dem Ober-Landesgerichts-Älfter Herrn Neumann im Partheizimmer  
des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Verrechte  
verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befrie-  
digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte,  
verwiesen werden.

Zugleich werden die dem Aufsechtbale nach unbekannte Realgläubiger, die  
Maria Dorothea vermittelte Haderlein geborne Otto, der Johann Gottlieb Sa-  
muel Rachel, der Gutbesitzer Eugen Louis Wilhelm Gustav von Kessel und  
der Königl.che Rittmeister und General-Adjutant Wilhelm Heinrich Eduard  
von Liebermann unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen. Den unbekannten  
Gläubigern werden die Herren Justizcommissarien: Weymann, Schneider und  
Belmeier H. als Mandatarium in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. Juni 1837.

Königlich-s Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1029. Auf dem Gute Cattern altweltlichen Antheils, Breslauer Kreises, haftet  
sub Rubr. III. No. 11. ein von Köllscher Fidei-Commis-Etamn von 6000 Rthlr.  
eingetragen ex Decrets vom 11. Juni 1802.

Die von diesem Capital dem Königl. Premier-Lieutenant a. d. Friedrich Wilh-  
helm Baron von Köll als nachsien Aqnaten zur Hante zustehenden Zinsen hat derselbe  
durch eine Notariats-Cessions-Urkunde vom 7. Juli 1827. an seine Mutter Louise  
vermittelte Freilin von Hüll geborne von Hederschin bis an deren Lebensende cedirt.

Sowohl das über das Capital ausgesellte Hypotheken-Instrument, als die  
Cessions-Urkunde sind dem Inhaber Friedrich Wilhelm Baron von Hüll abhanden  
gekommen. Es werden daher auf den Antrag desselben alle dijenigen, welche an  
dieses Capital oder die Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige  
Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem auf

den 26. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Loos anberaumten Termine  
im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude zu erscheinen und ihre Gerechtsame gelt-  
end zu machen, widrigenfalls die Präcision ihrer Ansprüche ausgesprochen, ihnen  
ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und demzufolge mit der Amortisation der quæst.  
Dokumente vorgeschritten werden wird.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.



1165. Von dem unterzeichneten Gericht, werden hiedurch alle diejenigen Prädicanten, welche an dem am 99. März., welche als rückständiges Kaufgeld für die Auszügler Johann Georg Apollischen Eheleute auf der Baucenabrug No. 2. zu Friedersdorf Rulr. III. loco 4. hypothekarisch haften, oder resp. an das darüber unterm 11. April 1827. ausgefertigte, ursprünglich über 1400 Rthlr. lautende 19 Februar 1828. Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Partheizimmer angesetzten Termine, entweder in Person oder durch legitime Mandatarien ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Forderung auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden wird,

D. Wartenberg den 4. August 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurm b.

1366. (Öeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte Pösten und die darüber lautenden Hypotheken-Instrumente, und zwar:

- 1) auf der Häuslerstelle No. 37. Bertholdsdorf 12 Eblr. schles. für die Balthasar Reimertsche Vormundschaft, 13 Eblr. schles. 12 Dr. für ebendieselbe Vormundschaft 1ster und 2ter Ehe sub jure hypothecae intabulirt den 24. Mai 1774.;
- 2) auf der Gärtnerstelle No. 35. zu Jedlitz 13 Rthlr. 18 sgr. Anna Rosina Wünschisches Fundations-Capital;
- 3) das Hypotheken-Instrument vom 15. März 1749. auf der Gärtnerstelle No. 8. Pfaffendorf über 40 Rthlr. für das Klosterstift zu Striegau;
- 4) das Hypotheken-Instrument vom 8. April 1775. über 16 Rthlr. 24 sgr. für die Probst Saurische Schul-Fundationsklasse auf No. 18. Järschau;
- 5) auf der Häuslerstelle No. 13. zu Easserhausen 3 Eblr. für die Maria Theresia Zeise und 50 Rthlr. Ackrutengeld für den Joseph Reichelt einzutragen den 23. Mai 1774.;
- 6) auf der Freigärtnerstelle No. 41. Jedlitz 50 Eblaler Handgelder aus dem Jahre 1799.;
- 7) auf der Gärtnerstelle No. 28. Lissen ex instrumento vom 19. Juli 1782 über 24 Rthlr., 16 Rthlr. und 8 Rthlr. für die Kirche zu Lissen,

Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr vor dem Depirten Herrn Kreis-Justizrath Käbndrich anagesetzten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Capitulation und vorteres nen Instrumente präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Documente selbst amortisirt, und die Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Striegau den 16. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1389. Das auf dem hieselbst sub No. 282. belegenden, früher Johann Gottlieb Weindtschen, modo George Friedrich Schillerschen Hause für die Johanne Elisabeth Anoll Rubr. III. loco 5. habende Hypotheken-Instrument vom 24. Febr. 1797. per 50 Rthlr. Nominalsumme ist, nachdem es unterm 15 Juli 1801. dem hiesigen General-Pupillar-Depositario credit, von dem damaligen Besitzer Perner aber das Capital am 11. April 1806. ad depositum zurückgezahlt, und diem das betreffende Instrument retractirt worden, verloren gegangen.

Leistungshalber wird daher dieses Instrument hiemit ausgesessen, und werden alle unbekannten Realprätendenten, welche an die zu löschende Post und das darüber validirende Hypotheken-Instrument, als Eigentümer, Cessionarien, Pfandsoder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgeboten, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Stellvertreter, in dem auf

den 22. November Vormittags 11 Uhr

in unserm Gerichtsfocale anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Anrechte geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Instrument werden präcludirt werden, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnachst aber die mehrgedachte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Hagnau den 9. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1250. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Kaufmann Elias Amandus Chrostomus Schwarz und die Bernhardine Louise Appellome Harnisch hieselbst haben in dem unterm 29ten August 1837. abgeschlossenen gerichtlichen Verträge in Bezug auf ihre zu schließende Ehe die hier Orts geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Kriegnis den 31. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 7. October 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XL.

1339. (Publikandum.) In Folge Auftrages des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Posen werden im Termine den 2. November c. früh 9 Uhr und an den folgenden Tagen in Zduny im Hause des Stephan Grakowski, dessen Weins-lager von 7657 Flaschen alten Ungarweins, unter denen bedeutende Quantitäten aus den 1780er und 1790er, so wie aus den Jahren 1806., 1811. und 1822. sich befinden, und welche im Ganzen auf 14,731 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. taxirt worden sind, nicht minder Wein in Fässern und Kellengeräthschaften, taxirt auf 106 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. im Wege der Exekution an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden.

Das Inventarium ist in der Land- und Stadtgerichts-Registratur einzusehen.  
Protokoll den 25. August 1837.

Der Land- und Stadtgerichts-Rath  
Marschner.

1397. (Zinsgetreide-Verkauf.) Zum meistbietenden Verkauf des für dieses Jahr im hiesigen Amts-Bezirk in Natura eingehenden Zinsgetreides und Strohes, bestehend:

|                |                |        |         |
|----------------|----------------|--------|---------|
| in 50 Scheffel | $2\frac{1}{2}$ | Mehlen | Weizen, |
| — 617 —        | $3\frac{1}{8}$ | —      | Roggen, |
| — 200 —        | $5\frac{1}{2}$ | —      | Gerste, |
| — 771 —        | $8\frac{1}{4}$ | —      | Haaser, |
| und 64 Schock  | $\frac{1}{2}$  | Gebund | Stroh,  |

haben wir auf den 2ten November d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr einen Termin in unserem Amts-Lokale anberaumt, und laden Kauflustige zu demselben mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen während der Amtsstunden bei uns eingesehen werden können.

Trebnitz den 1. October 1837. g.)

Königl. Steuer- und Rent-Amt.

## Maakulatur-Verkauf.

1383. Es sollen circa 30 Centner alter Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auction verkauft werden, wozu Termin auf den 13. October d. J. Vormittags 10 Uhr



vor dem Herrn Auctions-Commissarius Mannig im Auctionslocale (Mantelergasse No. 15.) ansieht.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag und Verabfolgung der erstandenen Makulatur nur gegen Erlegung des Meistgebots erfolgen kann.

Da sich unter den zu verkaufenden Acten circa 4 Centner befinden, die nur zum Einstampfen geeignet sind, so kann deren Ankauf auch nur den Papierfabrikanten, gegen die Verpflichtung die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet werden. g.)

Breslau den 27. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blanken See.

### Subhastations- Patente.

1370. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Erben des Uhrmachers Johann Christian Wittmann gehörige, auf der Breslauer Straße zu Frankenstein und unter No. 139 des Stadthypothekenbuchs verzeichnete Haus, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Materialwerth auf 549 Rthl., und nach dem Nutzungsertrage auf 742 Rthl., und in Pausch und Bogen auf 600 Rthl. gewürdigt ist, soll in termino

den 21. December a. c. Mittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 13. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

1378. Der dem Häusler Joseph Heilig zu Märzdorf zugehörige Erbpacht-Acker von 5 Morgen 138 D. R. daselbst, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 345 Rthl., wovon ein jährlicher Erbpachtzins von 16 Rthl. 20 Sgr. zu zahlen, soll in dem auf den 4. November c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts- Assessor Cimauder anderweitig anberaumten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Dhlau den 18. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

1395. (Subhastations-Anzeige.) Die wailand Ernst Samuel Slesigsmundsche Hofemühle No. 1. zu Schmidtsdorff, Waldenburger Kreises, gesetzlich taxirt nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine hier und im Gerichts-Kreisdam zu Schmidtsdorff einzusehenden Taxe auf 4617 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. soll in freiwilliger Subhastation auf

den 14. December c. Nachmittags 3 Uhr

anberaumten einzigen Bietungstermine, im zu verkaufenden Grundstück selbst meistbietend verkauft werden.

Fürstenstein den 6. September 1837.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften  
Fürstenstein und Rhonstod.



## Edictal - Citationen.

462. Der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider, geboren den 26. Juli 1794. zu Kleppelsdorf, Löwenberger Kreises, welcher im Jahre 1825. vor hier aus und angeblich nach Ungarn gegangen ist, und seit dem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnnehmer werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem vor dem Justizrath Körner auf

den 5. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhause angelegten Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben und eventualiter dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Löwenberg in Schlesien den 21. März 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1311. Es wird hiermit zu Folge des S. S. 25., 26. und folgenden des Gesetzes vom 30sten Juni 1834., Gesetzsammlung No. 1542 die zu Müßdorf, Falsenberger Kreises zu Wiersbel gehörig in Regulirung begriffene Dienst- und Servituten-Ablösung, so wie Separations-Sache, nicht nur öffentlich bekannt gemacht, sondern werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse vorzüglich an die dasigen 9 Robotgärtnerstellen zu haben vermeinen, zu dem

auf den 6ten November 1837. früh um 9 Uhr in meinem Amts-Locale zu Grottkau anstehenden Termine

unter der in früher benannten Gesetzen enthaltenen Verwarnung vorgeladen, sich bis zum festgesetzten Termine zu melden, im Termine selbst aber in Person zu erscheinen, zu legitimiren und die vermeintlichen Ansprüche zu beweisen, widrigenfalls müssen aber die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung und Separation gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen Einwendungen dagegen, selbst im Fall der Verletzung gehört werden.

Grottkau den 12. September 1837.

Der Königl. Special-Ökonomie-Commissarius

Höhlfeld.

1065. Nachdem über den Nachlaß des in Wien am 27sten December 1830. verstorbenen, aus Groß-Öbisch gebürtigen Zimmergesellen Johann George Krause am heutigen Tage der erbischliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit aufgefodert, auf den 27sten October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Klein-Öbisch zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden



sollen. Zugleich werden alle und jede unbekannte Erben des 2c. Krause zur Vermeidung der gesetzlichen Präclusion hierdurch aufgerufen, in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen.

Logan den 18. Juli 1837.

Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obischo.

546. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehend genannte Personen, welche von ihrem bisherigen Wohnorte keine Nachricht gegen haben, als:

- 1) Johann Jany aus Naclos;
- 2) der Kohlführer Gregor Grutezyk aus Haslemba;
- 3) der Häusler Anton Wachsmann aus Radzionkau;
- 4) die Geschwister Johanna und Carl Matweiczky aus Radzionkau;
- 5) der Mathias Czimpel aus Deutsch-Piekar;
- 6) der Bauer Valentin Morawicz aus Bobrownik;
- 7) der Caspar Verdella aus Josephsthal;
- 8) der Nikolaus Kosyga aus Plassekna;
- 9) der Anton und Stanislaus Jaschurek aus Siemianowicz;
- 10) die Gebrüder Woltek und Johann Kuhna aus Radoschau;
- 11) der Joseph Zolenga aus Deutsch-Piekar;

welche Ortschaften sämmtlich im Beuthener Kreise gelegen sind, so wie ihre etwa zurückgelassenen Erben oder Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, spätestens aber in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich gemeldeten und legitimirten Erben wird überwiesen werden.

Carlshof den 22. März 1837.

Das Gerichtsammt der Gräfl. Henkel von Donnersmark Beuthen, Siemianowitzer Herrschaften. Elsner.

1007. (Proclama.) Der Angerhäusler Johann Schmidt aus Hilbersdorf gebürtig, und dessen unbekannte Erben werden hierdurch auf

den 11. April 1838. Vormittags um 10 Uhr

zu Polnisch Leipe, Falkenberger Kreises anberaumten Termine auf den Antrag des Sohnes und Ehefrau des ersteren vorgeladen, und zwar unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben derselbe für todt erklärt, und das im Depositum befindliche Vermögen in 38 Rthlr. bestehend, als seinen nächsten Erben zugefallen, demselben wird ausgezahlt werden.

Neudorf den 20. Juni 1837.

Gerichtsamt von Polnisch Leipe.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.